Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1993)

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Juni

St. Gallen allesamt in der Nationalliga B. Es werden interessante Begegnungen erwartet.

Mit viel Enthusiasmus und Begeisterung tragen Schülerinnen und Schüler der Musikschule Wil ihre Vortragsübungen in der Aula Lindenhof vor einem grossen Publikum vor. Zur Aufführung gelangen Werke für Blockflöte, Querflöte und Geige.

23. Die SBB kündigen an, heute zu entscheiden, ob das Cargo-Zentrum Wil weitergeführt oder aufgegeben wird. Später jedoch wird die Bekanntgabe des Entscheides auf Freitag verschoben. SBB-interne Äusserungen lassen nichts Gutes erahnen.

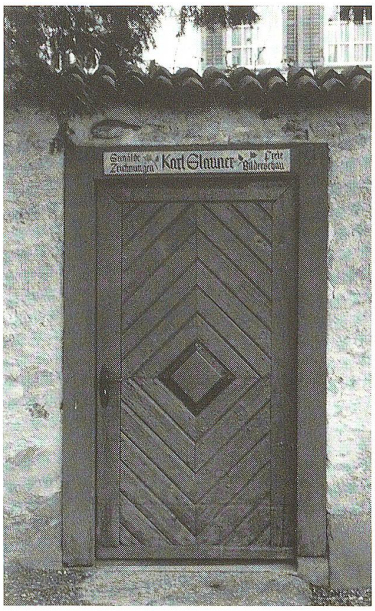
24. Die Statistik spricht eine deutliche Sprache: Im vergangenen Jahr sind allein im Kanton St. Gallen 656 Personen aus der Evangelisch-reformierten Landeskirche ausgetreten. Beim katholischen Konfessionsteil sind die Zahlen ähnlich alarmierend. In Wil sind im letzten Jahr 60 Personen aus der katholischen Kirchgemeinde ausgetreten. Im Jahre 1989 waren es noch 35.

Mit einer 35minütigen Verspätung auf die Marschtabelle durchquert das geschlossene Radfahrerfeld der «Tour de Suisse» um 14.50 Uhr von Gossau herkommend die Äbtestadt in Richtung Sirnach.

150 Kinder und Jugendliche aus Norddeutschland treffen in der Schweiz ein. Sie stammen aus sozial schwer benachteiligten Familien und verbringen ihre Ferien bei Gastfamilien. Acht dieser Kinder werden in Stadt und Region Wil aufgenommen.

25. Ab heute wird das «Neue Wiler Tagblatt» von Verkäuferinnen und Verkäufern rund um den Bahnhof Wil schon zur frühen Morgenstunde angeboten.

Karl Glauner erhielt den Kulturpreis der Stadt Wil



Die Türe zur Welt von Karl Glauner.

Hinter dem Kloster St. Katharina steht über der rot bemalten Holztür «Karl Glauner» geschrieben. Durch dieses Tor, dann vier Treppen emporsteigen, und der Besucher findet das Atelier des Wiler Kunstmalers. Tritt der Besucher ein, befindet er sich in einer Welt, in welcher die Bilder und Gemälde von Karl Glauner Geschichten aus einem bewegten und vielseitigen Leben erzählen. Für sein künstlerisches Schaffen wurde Karl Glauner im Januar 1993 mit dem mit 10'000 Franken dotierten Kulturpreis der Stadt Wil ausgezeichnet.

Seit 70 Jahren Kunstmaler

Vor 70 Jahren bereits widmete sich Karl Glauner vollumfänglich der Malerei. Seinen damaligen Entschluss, das begonnene Architekturstudium abzubrechen, bereut er auch im Alter von 90 Jahren nicht. Lässt der Besucher den Blick durch sein Atelier schweifen, bemerkte er die beeindruckende Vielseitigkeit des Künstlers. Nicht nur die unterschiedlichsten Techniken wie Ölfarben, Pastellkreiden, Farbstifte oder Aquarell beweisen das Talent Glauners. Auch die Themenvielfalt verleiht dem Maler ein interessantes Profil.

Unermüdliche Schaffenskraft

Das helle, stille Atelier zeigt viele seiner Werke und zeugt von einer unermüdlichen Schaffenskraft. Die Farben, ob kräftig leuchtend oder zart schimmernd, bringen die gewählten Motive erst recht zum Ausdruck. Häusergruppen

Karl Glauner, ein aufgeschlossener Künstler, der seine Selbständigkeit nie verlor.

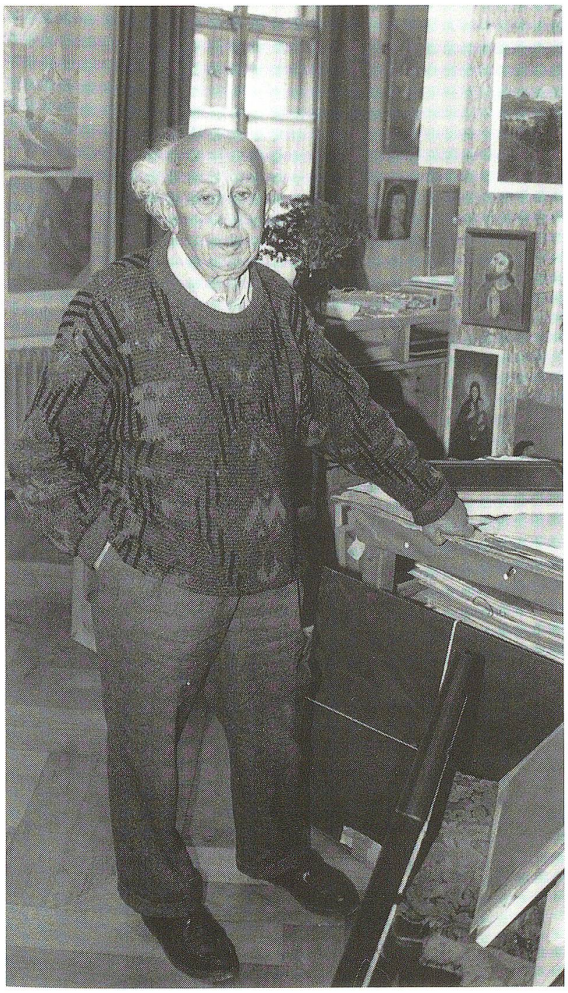
einer Stadtansicht, die Bergwelt des Wallis, ein Blumentopf auf einem Fenstersims oder ein Mädchen auf einem Stuhl sitzend unter einem Sonnenschirm. Mit Liebe und Freude erzählt der Künstler Anekdoten über die Entstehung und den Hintergrund seiner Werke.

Selbstportraits geschaffen

Im Alter von 21 Jahren malte der Künstler sehr viele Selbstportraits. Sie zeigen einen jungen Mann mit dunkelbraunem Haar im Anzug mit Krawatte. Am Anfang seines Künstlerlebens malte Glauner die Portraits auf Bestellung. Zuerst fertigte er Skizzen an. Dann kamen die Modelle für einige Sitzungen vorbei. Das letzte Portrait beendete er erst kürzlich. Es zeigt ein kleines Kind mit seiner Mutter. Die Freude auf Weihnachten stellt er verspielt symbolisch mit Kerzen, Sternen und Engeln dar.

Tradition und Moderne

Dass er die Kombination zwischen Tradition und Moderne versteht, zeigen auch seine Bilder mit religiösen Sujets. In einem beeindruckenden Bild stellt er den Weg Gottes und die Welt dar. Der Kampf zwischen Gehorsam und Lust ist in diesem pulsierenden Gemälde spürbar. Glauner bringt in seine Bilder eigene Farben. Er interpretiert seine Umgebung nach seinem Farbempfinden. Der Kunstmaler benützt nur qualitativ hochwertige Materialien. Davon kann sich der Betrachter selber überzeugen, wenn er Glauners Bilder sieht, die vor über 60 Jahren entstanden. Karl Glauner verschrieb sich keiner bestimmten Stilrichtung, denn die Selbständigkeit war für Glauner immer wichtig. Vielleicht ermöglicht ihm dies den Blick und das Verständnis, die unterschiedlichsten Themen mit einem natürlichen, realistischen Empfinden zu malen. **MH**



Zu jedem seiner Bilder kann der Künstler noch die Entstehungsgeschichte erzählen.

Die Bilder des Künstlers erzählen Geschichten aus einem bewegten Leben.

Juni

Die KTV-Handballer beschliessen, dass die erste Mannschaft das Aushängeschild bleiben soll. Daher sollen die besten Spieler aus beiden KTV-Mannschaften in der ersten Mannschaft in der 2. Liga spielen. Die erste Mannschaft ist bekanntlich in die 3. Liga abgestiegen, während die zweite Mannschaft den Aufstieg in die 2. Liga schaffte.

Zuversicht prägt die Generalversammlung der Wiler Parkhaus AG (Wipa). Der Verwaltungsrat unter dem Präsidium von Titus Marty kann eine praktisch ausgeglichene Jahresrechnung vorlegen. Dennoch wird die Belegung des Parkhauses am Bahnhof noch immer als schlecht beurteilt.

Die Vereinigung Kunst- und Museumsfreunde Wil gibt eine Serie von drei Wiler-Pins heraus. Die Entwürfe zu diesen modischen Ansteckknöpfen stammen vom Wiler Künstler Rudl Gruber.

Mit einem grossangelegten Badifest feiert die Sektion Wil der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) in der Badi Weierwise ihr 40jähriges Bestehen. Mit verschiedenen Demonstrationen wie Rettungsschwimmen und Tauchen wird den Besuchern ein lebensnaher Einblick in das Wirken der Gesellschaft gegeben.

Die Wiler Stadtmusik reist auf Einladung hin zum Internationalen Blasmusiktreffen Bruck/Mur-Kapfenberg in die Steiermark.

26. Mit einer Standaktion ruft das von Hans Fust gegründete Arbeitslosenkomitee Wil zum Tag der Solidarität mit Arbeitslosen auf. Erstmals erscheint dazu die Arbeitslosenzeitung «Müli Ziitig». Im Hotel Freihof wird mit Fachleuten ein öffentliches Podiumsgespräch zum Thema Arbeitslosigkeit durchgeführt. Harry Zöllig

Stiefel AG Wil

1814
HUTSCHENREUTHER
GERMANY

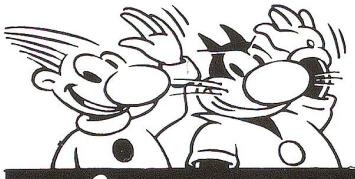
WIR PRÄSENTIEREN
HUTSCHENREUTHER

DIE LÖWENMARKE

jetzt neu bei: **Stiefel AG**

Haushaltwaren · Geschenke
9500 Wil, Toggenburgerstrasse 3, Telefon 073 22 06 44

Immer da, wenn man sie braucht!



WAADT VERSICHERUNGEN

Hauptagentur, Obere Bahnhofstrasse 26a
9500 **Wil** 073/ 22 43 43

Metzgerei zum
Wilden Mann Wil
Fleisch — Wurst — Traiteurservice
A. Bürge Telefon 073/22 10 34

Ihr Fachgeschäft in der Altstadt
mit vielen
Haus-Spezialitäten

Büros zum Leben
Büromöbel
Bürostühle
EDV-Arbeitsplätze
Aktenschränke

Besuchen Sie unsere Ausstellung

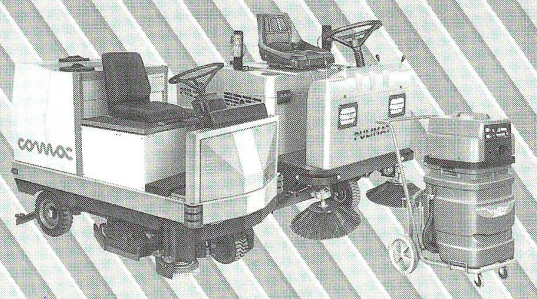
BBS

BBS AG WIL Telefon 073 · 23 88 11
CH-9500 Wil Toggenburgerstr. 127

MAIEX nutzen – statt Geld verputzen

Unser Preis-Leistungsverhältnis stimmt

- 15 Bodenreinigungsautomaten COMATIC mit Netz-, Batterie-, Benzin- oder Dieselantrieb. Arbeitsbreiten 400–1200 mm.
- Über 30 Kehrmaschinen PULIMAT Sweeping in verschiedenen Versionen – auch für Trägergeräte. Arbeitsbreiten 500–2000 mm.
- Über 20 Industrie-Staub-/-Wassersauger Wirbel 220/380 V.



FAESSLER ASV

MAIEX AG
Reinigungsmaschinen

Generalimporteur:
MAIEX AG
CH-9533 Kirchberg / Wil
Telefon 073 23 84 44
Fax 073 23 52 83

«Wil – die Altstadt» – ein Buch macht von sich reden

Rechtzeitig vor Weihnachten 1992 erschien im Wiler Verlag Meyerhans Druck AG die Buch-Neuerscheinung «Wil – die Altstadt». Das Werk, das von der Stadt finanziell unterstützt wurde, wird getragen von einer ungewohnt faszinierenden Fülle an Bildern aus der Altstadt. Bereichert wird das Buch zudem mit einem fundierten Geschichtsteil.

Zauberhafte Aufnahmen

Als Fotograf wirkte der in Wil aufgewachsene Fotojournalist Herbert Maeder. Gemäss seinen eigenen Angaben schoss er für dieses Buch nicht weniger als 3'000 Aufnahmen. Die besten davon schliesslich wurden im Farbband wiedergegeben. Die teils geradezu zauberhaften Aufnahmen zeigen Ansichten und Details aus der Altstadt, die selbst alteingesessene Wilerinnen und Wiler noch nicht entdeckt haben. Herbert Maeder scheute keine Mühen: er fotografierte aus der Luft, aus Häusern und von Strassen und Plätzen aus. Selbst der kleinste Hinterhof mit seinen kleinsten Details schient ihm nicht entgangen zu sein. Die Fotografien geben aber nicht nur Ansichten der Altstadt wieder, sondern auch typische Begebenheiten und Lebensformen. Ein Blick in typische Altstadt-Gaststätten zeigt mehr Stimmung als tausend Worte auszusagen vermöchten. Auch Bräuche wie der Silvesterumzug oder das «Stäcklitragen» wurden einzigartig eingefangen. Geradezu faszinierend präsentieren sich Details wie Wandmalereien, Türpartien oder Wirtshausschilder, die einst von fachkundigen Handwerkern mit viel Liebe und Sachverstand geschaffen wurden. Der engagierte Natur- und Landschaftsschützer Herbert Maeder wohnt seit 1965 im ausserrhodischen Rhetobel und wurde 1983 als Parteiloser in den Nationalrat gewählt. Mit «Wil – die Altstadt» hat Herbert Maeder dem Ort seiner Jugendjahre sein drittes Buch gewidmet. Es lässt den Charme der kleinen Stadt im Fürstenland auf einzigartige Weise aufleben.

Der im Thurgau aufgewachsene und heute in Wil lebende Historiker Werner Warth verfasste für das Buch einen geschichtlichen Abriss über die Stadt Wil. Dabei beschränkte er sich nicht nur auf typische Wahrzeichen und den üblichen geschichtlichen Verlauf, sondern lässt das einstige Treiben in der Äbtestadt wieder aufleben. So werden dem geneigten Leser Themen wie Gerichtsbarkeit, Handwerk und Gewerbe im alten Wil, aber auch die wehrhafte Stadt und der Wandel vom Holz- zum Steinhaus nähergebracht. Überdies verrät die Geschichte Interessantes über Brunnen und Strassen, Tavernen- und Zapfenwirte, aber auch über den einstigen Wiler Alltag, die gepflegten Handwerkskünste, die Stellung Wils zur Eidgenossenschaft und nicht zuletzt die Rolle Wils als Marktort. **HS**

Freuen sich über das gelungene Werk: von links Fotojournalist Herbert Maeder, Historiker Werner Warth und Verleger Christof Meyerhans.

Juni

vom Kiga erklärt, zu den bekannten 157'000 Arbeitslosen in der Schweiz müsse mit einer Dunkelziffer von 100 Prozent gerechnet werden.

Zwar spielt das Wetter nicht mit, aber dank dem Einsatz einer Steelband aus der Karibik kommt beim Badifest in der Badeanstalt Bergholz trotzdem wohlige Wärme auf. Grund für das Fest ist der Abschluss der zweiten Sanierungsetappe.

Die Sektion Wil der Schweizer Demokraten (SD) treffen sich auf der Dachterrasse des Bahnhofssilos zu einer sommerlichen Parteiparty. Als Ehrengast weilt der Basler Nationalrat und Zentralpräsident Rudolf Keller unter den Parteifreunden.

Im Lindenhof wird der Laufwettbewerb über eine Distanz von 80 Metern um den Titel «De schnellscht Wiler Bueb» und «S'schnellscht Wiler Maitli» durchgeführt. Bei den Knaben siegt Gregor Bühler, bei den Mädchen Catia Gabathuler.

27. Mit einem grossangelegten Fest für die ganze Familie feiert das Mütterteam Wil im katholischen Pfarreizentrum das 20jährige Vereinsbestehen. Gleichzeitig wird das Mütterteam im Zuge struktureller Neuerungen in Elternteam umbenannt und steht nun auch Männern in allen Teilen offiziell offen.

28. Die «Freunde des Hofes» geben bekannt, dass sie über 250 weitere Mitglieder gewinnen konnten.

29. Stadtrat Thomas Bühler wehrt sich in einer schriftlichen Stellungnahme vehement gegen die Aussage der Polizei, dass das Projekt «Notbetten» in Zusammenhang mit Beschaffungskriminalität stehe.

Juni

Der Turnverein Satus stellt sich mit seinen verschiedenen Riegen mit einem Demonstrationsturnen beim Warenhaus EPA der Öffentlichkeit vor.

Aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums gibt die Theatergesellschaft Wil mit Auszügen aus dem Jubiläumsprgramm ein Sommernachtskonzert im Innenhof des Altersheimes Sonnenhof.

30. In Wil wird die 25. Ostschweizer Radrundfahrt (OSR) gestartet. Knapp 100 Radelite-Amateure aus dem In- und Ausland nehmen daran teil. Die OSR gilt als Sprungbrett ins Profilager.

Der neue Wiler FC-Trainer Walter Iselin zieht sein Kader erstmals zum gemeinsamen Training zusammen. Mit dabei ist auch der Neuzuzüger René Waldvogel vom FC Brüttisellen.

Die Juniorinnen der LG Fürstenland übernehmen in der Vereinsmeisterschaft die Tabellenführung.

Fredy Ursprung wird zum neuen Präsidenten des Fanclubs des EC Wil gewählt. Er tritt die Nachfolge von Michael Weiersmüller an, der aus Wil wegzieht.

In der Tonhalle mangelte es nicht an guten Frauenrollen

Das breit gefächerte Angebot an kulturellen Veranstaltungen der Tonhalle enthielt neben Bekanntem und Beliebtem auch ganz neue Werke. So wurde «Sterne am Morgenhimmel» von Alexander Galin zum ersten Mal in der Schweiz gespielt. In die Berichtzeit dieses Wiler Jahrbuchs (1. Oktober 1992 bis 30. September 1993) fielen zwölf Theateraufführungen. Sechs davon wurden von noch lebenden Autoren, darunter zwei Frauen, geschrieben. Abgerundet wurde das Programm mit sechs Konzerten, drei Märchenaufführungen und einer Oper.

Mangel an Frauenrollen

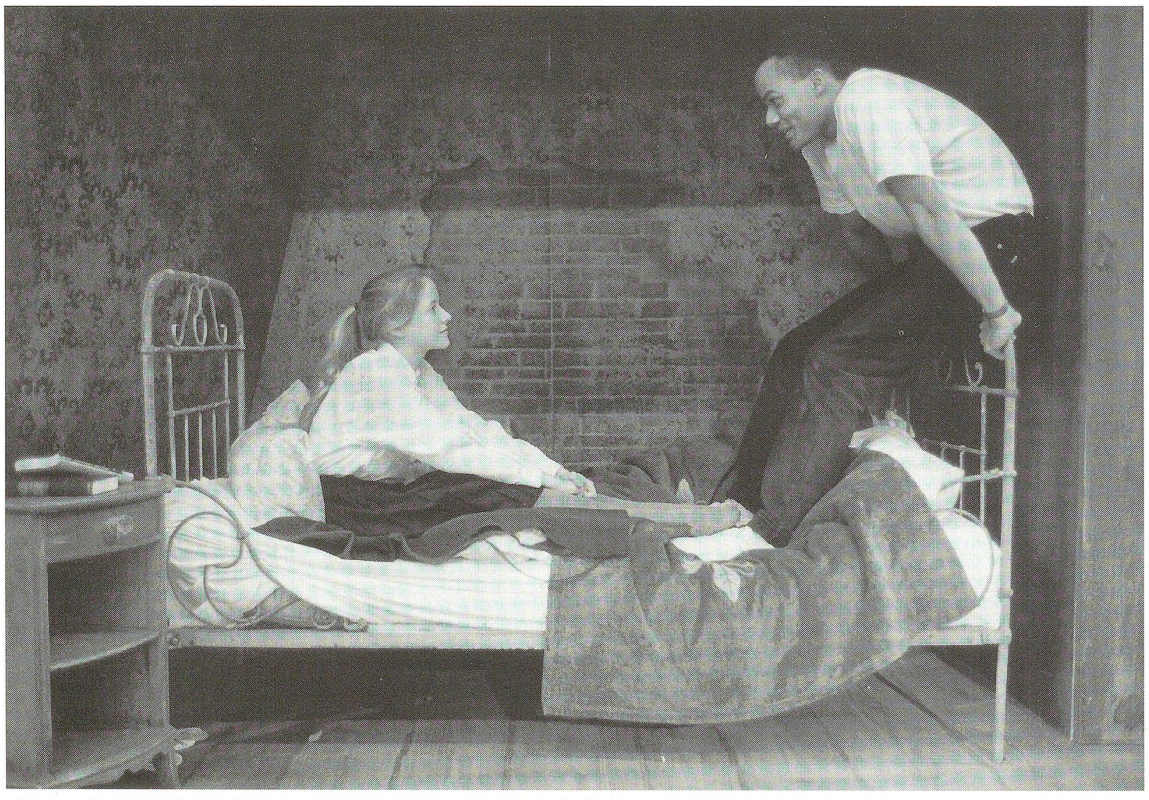
Im Bereich Theater war auffallend, dass gleich fünf Stücke das boten, woran es dem Theater besonders mangelt: gute Frauenrollen. Meinte doch der junge russische Autor Alexander Galin: «Ich versuche, immer über Frauen zu schreiben. Sie gefallen mir einfach besser. Und Schauspielerinnen sind sehr emotional.» So war denn eine ganze Reihe bedeutender Schauspielerinnen auf der Tonhalle-Bühne zu Gast: Silvia Seidel, Nate Seids, Liane Hielscher, Doris Kunstmann, Reinhild Solf, Eva Kotthaus, Heide Keller. Doch übersehen wir ob so vieler Damenprominenz nicht namhafte und männliche Protagonisten wie Volker Lechtenbrink, Alexander Pelz, Kurt Beck, Andreas Kaufmann, Georg Preusse, Stephan Orlac, Horst Janson, Walter Roderer, Peach Weber, Schmirinski's. Aus der bunten Palette des Gebotenen sollen nachfolgend einige Glanzpunkte besonders gewürdigt werden.

«Nix wie Gäx»

Am 26. November unterhielt Peach Weber eine vollbesetzte Tonhalle mit seinem neuen Programm «Nix wie Gäx». Wie in früheren Jahren hatte der Aargauer Blödelkomiker und Spassmacher wieder viele neue Lieder, Sprüche und Gags auf Lager. Es wurde nicht ein «intellektuell hochstehendes Kabarett geboten, sondern einfach ein zweistündiges Programm für die Lachmuskeln» (Neues Wiler Tagblatt vom 28.11.93).

«Bitterer Honig»

Silvia Seidel, Nate Seids, Alexander Pelz und Daniel White gehörten zur hervorragenden Besetzung des Schauspiels von Shelang Delaney am 28. November. «Bitterer Honig» (A Taste of Honey) wurde 1960/61 von der New Yorker Kritik zum besten Stück des Jahres gewählt. Es gehört zu den Werken des neuen englischen Realismus. Mit Tony Richardson schrieb die junge Autorin das



«Bitterer Honig»: Silvia Seidel als Josephine und Daniel White als ihr Freund.

Drehbuch zum gleichnamigen Film, der Rita Tushingham Weltruhm einbrachte.

«Der Löwe im Winter»

Erstmals gastierte die Landesbühne Rheinland-Pfalz am 12. Dezember in Wil mit dem Schauspiel von James Goldman «Der Löwe im Winter», von Folker Bohnet inszeniert und gespielt von einem ausgezeichneten Ensemble mit Liane Hielscher, Stephan Orlac, Frank Behnke, Bojana Golena~c und anderen. Auch «The Lion in Winter» wurde verfilmt, 1968 von Antony Harvey mit Peter O'Toole und Katherine Hepburn. Das Stück spielt auf Schloss Chinon in Frankreich, um die Weihnachtszeit im Jahre 1138, und basiert auf historischem Quellenmaterial über die Kämpfe um die Nachfolge des englischen Königs Henry II. «Das Publikum wurde in der Wiler Tonhalle Augenzeuge von einer der packendsten und spannendsten Inszenierungen, die in den letzten Jahren dort zu sehen waren», urteilte die Presse.

Ouvertüren-Gala

Das Neujahrskonzert der Südwestdeutschen Philharmonie, eine der beliebtesten, wenn nicht die beliebteste Veranstaltung für die Abonnenten der Tonhalle, fand am 2. Januar unter dem Titel «Ouvertüren-Gala» vor restlos ausverkauftem Haus statt. Unter Leitung von Eduard Muri gelangten acht Ouvertüren zur Aufführung, moderiert von Walter Wefel (ehemals Radio DRS).

Grossartiger Walter Roderer

Standing ovations gab es am 8. Januar für Walter Roderer und sein Ensemble in der Abendvorstellung mit dem Erfolgslustspiel «Der verkaufte Grossvater», einer Dialektfassung des gleichnamigen Dreiakters von Anton Hamik. Die Schauspielkunst der Mimen war komödiantisch hochstehend. Das Publikum dokumentierte seine Zufriedenheit mit einem herzlichen und langanhaltenden Schlussapplaus. Mit Roderers Abschied von der Bühne ging auch ein Stück Schweizer Theater zu Ende. In seiner Bühnenlaufbahn gastierte «Rodi» achtmal auf der Tonhalle-Bühne.

Eindruck hinterlassen

«Aussergewöhnliche schauspielerische Leistungen und ein ebenso aussergewöhnliches Stück» (Denise Horsfjord im Neuen Wiler Tagblatt vom 8.2.93) waren mit dem Schauspiel «Sterne am Morgenhimmel» des jungen russischen Dramatikers Alexander Galin am 6. Februar zu sehen. Auf der Bühne agierten in der Regie von Galina Woltschek, Direktorin des «Theaters der Gegenwart» in Moskau, Paula Emmerich, Doris Kunstmann, Maren Thurm, Simone Spengler, Ute Fuchs, Jürgen Morch und andere. Schauplatz des Stückes war eine Baracke, in die die gefallenen Engel Moskaus vor den Olympischen Spielen 1980 verbannt wurden. Die Prostituierten störten das Bild von der heilen Welt im Sozialismus. «Das Stück hinterliess einen starken Eindruck; die Art, wie das Tabu der Prosti-

Liane Hielscher und Stephan Orlac in «Der Löwe im Winter».

Chronik

Juli

1. Das Wiler Gemeindeparlament spricht sich in erster Lesung für einen Kredit von sechs Millionen Franken für die erste Bauetappe im Sanierungsprogramm des Hofes aus. Für Gesprächsstoff sorgt allerdings der unterbreitete Nachtragskredit von 416'000 Franken für die Erneuerung der Sekundarschule Sonnenhof. In einem zweiten Antrag bittet der Stadtrat um einen Nachtragskredit von 46'000 Franken für den künstlerischen Schmuck, dessen Kosten von den einstmals bezifferten 50'000 auf fast 90'000 Franken gestiegen sind. Den Rückweisungsantrag von Guido Wick (prowil) lehnt das Parlament ab, kürzt aber den Nachtragskredit auf 378'00 Franken und streicht die 46'000 Franken Nachtrag für den künstlerischen Schmuck gegen den Willen der SP gänzlich.

277 Sechstklässler aus der Stadt und Region Wil nehmen in der Wiler Innenstadt an einer Radfahrerprüfung teil. Erstmals dabei sind Schüler aus Bazenheid.

Der Wiler Stadtrat soll alle Gemeindegesetze auf ihre Notwendigkeit hin überprüfen und dem Parlament Bericht erstatt; überholte Vorschriften sollen ganz oder teilweise gestrichen werden. Das fordert FDP-Gemeinderätin Karin Keller-Sutter in einem Postulat. Wird es erheblich erklärt, wartet ein schönes Stück Arbeit auf die Exekutive.

2. Im Rahmen des 2. Massnahmenpakets zur Wiederherstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalt beauftragt der Grosse Rat die Kantonsregierung, die erforderlichen Vorkehrungen für die Einführung eines Modellversuchs «Globalbudgetierung» im Spitalbereich zu treffen. Das Gemeindespital Wil bekundet Interesse an der Teilnahme an diesem Versuch.

Juli

In feierlichem Rahmen findet in der Tonhalle und anschliessend im Lindenhof die kaufmännische Lehrabschlussfeier des Kreises Wil statt. Der Notendurchschnitt ist gegenüber dem Vorjahr von 4,7 auf 4,8 gestiegen, die beste Abschlussnote liegt bei 5,9. Ein Drittel der Diplomanden ist noch immer ohne Arbeitsstelle.

3. Die Esso-Tankstelle an der Zürcherstrasse wird nach umfassenden Erneuerugs- und Erweiterungsarbeiten wieder offiziell eröffnet. Neu bietet sich den Kunden ein Shop mit einem reichhaltigen Programm an Kiosk-Artikeln.

Der Wiler Männerchor Harmonie unter der Leitung von Martin Baur wird am Sängertag in Herisau mit dem Prädikat «sehr gut» ausgezeichnet.

Schülerinnen und Schüler nehmen im Beisein von Eltern und Schulbehörden im Kirchplatzschulhaus Abschied von der in den Ruhestand tretenden Lehrerin Helen Hälg. Sie unterrichtete während 40 Jahren.

4.Unter dem Titel «Sich bewegen - sich begegnen» feiert die evangelische Kirchgemeinde Wil bei schönstem Wetter in und um die Kreuzkirche das «Chilegmeindfäscht». Ein Familiengottesdienst und eine gaze Fülle an Spielmöglichkeiten und Attraktionen geben dem Fest seinen Rahmen.

René Kellenberger vom Fahrverein Wil und Umgebung gewinnt in Münsingen das dritte Qualifikationsturnier für die Weltmeisterschaften der Gespannfahrer in Gladstone (USA). Ob er an der WM teilnehmen kann, liegt nun in den Händen der Selektionskommission.

5. Das WWF-Quizmobil, das im Innern wie ein Untersee-

tution angegangen wird, macht betroffen» (Denise Horsfjord).

Viel Galgenhumor

Am 27. Februar war «Der Besuch der alten Dame» des 1990 verstorbenen Friedrich Dürrenmatt zu sehen, vom Autor selbst als «Komödie der Hochkonjunktur» bezeichnet. «Eva Kotthaus, die Claire Zachanassian energisch und entschlossen verkörperte, wurde ihrer Rolle trotz Erkältung gerecht. Und der zweite Hauptdarsteller, Kurt Beck, gab der Figur des Alfred Ill nicht nur Tragik und anfängliches Selbstmitleid, sondern auch eine gehörige Portion Galgenhumor» (Hans Suter im St. Galler Tagblatt vom 1.3.93). (Kurt Beck verstarb im September 1993 im Alter von 67 Jahren.)

«Widerspenstige Zähmung»

Eine ungewohnte «Widerspenstige Zähmung» erlebten die Zuschauer am 20. März, Sheakespeares Komödie in einer modernen, heiteren und unkomplizierten sowie «sehr freien» Bearbeitung von Volker Lechtenbrink. Obwohl riskant, «kann Lechtenbrinks Neufassung als äusserst bühnenwirksam bezeichnet werden. Was immer der englische Dramatiker zur Aufführung seines Stückes in Wil sagen würde, das Publikum amüsierte sich glänzend. Situationskomik, Wortspielereien, Irreführungen und Täuschungen - Lechtenbrinks treffsicheren Effekten verpflichtete Dramaturgie bewog das Publikum zu lange anhaltendem Applaus» (Michael Truninger im Neuen Wiler Tagblatt vom 23.3.93).

«Sterne am Morgenhimmel»: Szenenbild mit Doris Kunstmann, Ute Fuchs, Simone Spengler und Maren Thurm.

Klassik, Cabaret, Komödie

Ein Konzert besonderer Art boten am 27. März der Männerchor Concordia Wil und der Stadtsängerverein Winterthur unter Leitung von Kurt Pius Koller, Wil, und Ueli Vollenweider, Winterthur. Zusammen mit dem Thurgauer Sinfonieorchester und den Solisten Kurt Blank (Tenor) und Anselm Stieger (Bariton) interpretierten sie berühmte Chöre und Arien aus Opern. Erstmals in Wil und gleich vor vollem Haus gastierte am 16. April das Cabaret-Duo «Schmirinski's» mit seinem neuen Programm «Die Unvollendete». Stefan Schmidlin und René Rindlisbacher begeisterten mit Gags, frechen Parodien, musikalischen Showslapsticks und akrobatischen Einlagen ein vorwiegend junges Publikum. Zwei interessante Schauspielerinnen, Doris Kunstmann und Reinhild Solf, waren am 24. April die Hauptdarstellerinnen der Komödie «Laure und Lotte» des britischen Dramatikers Peter Shaffer. Das Stück ist die Geschichte vom Kampf der Phantasie gegen die Disziplin. Keine Szene, kein Dialog, in denen die beiden Frauen nicht durch ihre glänzenden schauspielerischen Interpretationen dem Stück den letzten Schliff gaben.

«Der Narrenkäfig»

Glanzrollen für zwei Naturtalente bot am 1. Mai das Lustspiel «Der Narrenkäfig», besser bekannt unter dem Originaltitel «La Cage aux Folles» von Jean Poiret, in einer Inszenierung des Bernhard-Theaters Zürich unter der Regie von Michael Wedekind. Den Zuschauern wurde echtes Theater geboten. Die beiden Stars des Abends waren Inigo Gallo als Nachtclubbesitzer Georges, und Georg Preusse als sein Lebensgefährte Albin, unter dem Begriff «Mary» einem Millionen-Publi-

kum bekannt aus dem Duo «Mary und Gordi» sowie aus seiner Solo-Show. «Ein Höhepunkt dieses Theaterabends: Zwei Männer proben das Mannsein. Die Dialoge werden übertönt vom Gelächter im Zuschauerraum, und den köstlichen Abschluss setzen lockere Bemerkungen wie: Ein Mann wie ich lässt sich doch nicht zur verlassenen Frau machen» (Oliver Kühn im St. Galler Tagblatt vom 4.5.93).

«Golden Gospel Singers»

Direkt aus Harlem/New York kam das weltbekannte Ensemble «Golden Gospel Singers» erstmals in die Schweiz und gab am 25. Mai in Wil ein Galakonzert unter dem Motto «Oh Happy Day!». Es bescherte der Tonhalle ein volles Haus mit einem altersmässig bunt durchmischten Publikum, das sich «gegen Ende des Konzerts nicht mehr auf den Stühlen halten konnte» und «eine zehnmünitige Standing Ovation bot... Ein Ereignis, wie man es in der Tonhalle nicht alle Tage erlebt» (Hans Suter im Neuen Wiler Tagblatt vom 27. 5.93).

Feine Psychologie

«Falscher Alarm» mit zwei bestbekannten Darstellern war am 24. September angesagt. Heide Keller und Horst Janson spielten in der Komödie von Mary Orr ein Ehepaar in den besten Jahren, das eine Ehekrise meistern muss. Die amerikanische Autorin weiss in diesem Stück nicht nur glänzend zu unterhalten, sondern hat aus diesem Stoff eine sehr intelligente Komödie gemacht, in der sie die Konventionen ehelichen Zusammenlebens mit feiner Psychologie blosslegt.

«Miss Sara Sampson»

Spielkunst vom Feinsten bot Hans-Joachim Heyse's Inszenierung von G.E. Lessings Trauerspiel «Miss Sara Sampson» am 25. September. Gespielt wurde kein verstaubter Klassiker, gespielt wurde die auch heute noch geltende Geschichte vom Mann zwischen zwei Frauen, vom Kampf der Tugendhaften mit der abgeklärten Nebenbuhlerin, von Vergebung und Leid. Auf der Bühne agierten Saskia Fischer, die hochbegabte Tochter von Nicole Heesters, Johanna Liebeneier, Enrica Gera, Bernd Seebacher, Peter Mönch, Klaus Kessler und Ronald Nietzhold. **BR**

«Die Widerspenstige Zähmung» von Sheakespeare, inszeniert von Volker Lechtenbrink (hinten rechts).

Juli

boot ausgestattet ist, gastiert bei den Schülern der Primarschule Lindenhof. Mit dieser Wander-Informationsausstellung unter dem Namen «Aquamarinus» möchte der WWF auf die Rettung bedrohter Meere aufmerksam machen.

Um das Restaurant Rössli an der Toggenburgerstrasse von den Emmissionen der Baustelle «Rösslihof» etwas zu befreien, wird eine Schutzwand errichtet. Primarschüler der Schule Lindenhof nun dürfen die Holzwand mit phantasievollen Malereien verzieren.

6. Im Restaurant Ochsen wird auf Einladung der Gewerkschaft VPOD eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema Arbeitslosigkeit durchgeführt. Podiumsteilnehmer unter der Leitung von DRS-Radiojournalist Walter Hofstetter sind die Arbeitslose Agnes Oezkan, der Jorunalist und Soziologe Al Imfeld, Pfarrerin Ines Buhofer und der Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Dani Nordmann. Nur gerade rund 20 Personen leisten der Einladung Folge.

Laut Chefarzt Ruedi Osterwalder ist in den vergangenen Jahren eine leichte Zunahme von Aids-Patienten in der KPK Wil zu verzeichnen.

7. Die Ostschweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (ORG) verleiht in der Tonhalle Wil den diesjährigen Radio- und Fernsehpreis. In den Genuss der Förderungssumme kommen die Märstetter Hörspielautorin Charlotte Heer und der Fernsehjournalist Daniel Blickenstorfer; beide für einfühlsame, professionelle Arbeiten in ihrem Bereich.

Der Berufsschullehrer Helmut Gehrer nimmt von der Gewerblichen Berufsschule Wil Abschied und übernimmt vom Schuljahr 1993/94 an die Lei-

DAS GESICHT
DER NEUNZIGER-JAHRE.

DIE NEUE 3ER-REIHE VON BMW.

Fahrer- und Beifahrer-Airbag
serienmässig für alle Modelle

Offizielle BMW Vertretung, L. Klaus AG, Wil
Toggenburgerstrasse 76, Telefon 073/23 60 23

AH
RESIDENZ
IMMOBILIEN AG

Lerchenfeldstr. 14
CH-9500 Wil
Tel. 073 22 06 33 / 34

Ihr Partner für alle
Liegenschafts-Angelegenheiten

insbesondere für:

An- und Verkauf
Verwaltungen, Gutachten
Schätzungen, Beratungen
Begründung und Verwaltung
von Stockwerkeigentum
Generalunternehmungen
Bauleitungen, -überwachungen

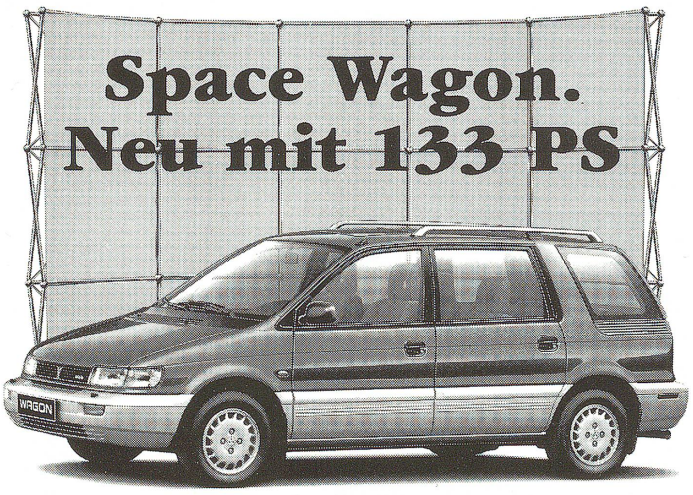
gegen Lärm Wind und Wetter

schär
Fenster

Schär AG Wil
Fensterfabrik 9500 Wil SG
Tel. 073 23 60 60

AUTOCENTER
Autega AG 073-22 50 22
Bronschhoferstr. 44 9500 **WIL**

Space Wagon.
Neu mit 133 PS



LEISE **KRAFTVOLL**
MITSUBISHI

MITSUBISHI MOTORS

Es gibt Rock, Pop, Jazz – und ganz neu auch «Neros Dinner»

Dieses Jahr stand die Wiler Band «Neros Dinner» unter einem erfolgreichen Stern. Im Mai spielte sie an der ersten Vorentscheidung zum «Marlboro-Rock-in» und im November treten sie zum Finale an. Die Sterne für einen Sieg stehen noch immer gut.

Es war einmal...

Frühling 1992, die vier Jungs Alexander Stoll, Beat Soler, Toni Hilber und Markus Rottmann gründeten ein neues Projekt. Wenige Wochen später kam Marcel Schmiedt dazu und nach einigen Wirren fanden die fünf Mannen in der Person von Marcel Holenstein noch den Sänger. Die Band «Neros Dinner» war geboren. Mit viel Power krempelten die fünf Musiker die Ärmel hoch und nahmen ein Live-Tape auf. Danach begaben sie sich nach Deutschland, um die erste CD zu produzieren.

Rein in die Musikszene

Eines war für die sechs Herren schon immer klar: sie wollten raus aus dem schummrigen Übungsraum am Wiler Weiher und rein in die grosse Musikszene in Europa. Mal was richtiges machen, nicht nur Hobbymusiker sein, sondern von ihrem Sound und von ihren Auftritten leben. Die «Neros Dinner» träumten. Sie träumten von einer Europa-Tournee, von der Flucht vor Autogrammjägern. Und jetzt leben sie mitten in diesem Traum. Vielleicht flüchten sie noch nicht vor Fans. Aber der Traum, in der tonangebenden Szene dabei zu sein, hat sich erfüllt.
Ihr Gastspiel am «Marlboro-Rock-in» in Bern verschaffte ihnen gleich den Eintritt zum Gurten-Festival, wo die zweite Entscheidung für das Finale des Musikwettbewerbs stattfand. Und die Schlagzeug-, Saxophon-, Gitarren- und Gesangsmischung liess die sechs eigenwilligen Musiker in Gurten auf dem ersten Platz landen. Die Definition ihrer Musik, spannend und anders, erwies sich als die richtige Zusammensetzung. Im ersten Augenblick wirkt ein Konzert von «Neros Dinner» chaotisch aggressiv. Irgendwie auch destruktiv. Die Konzertbesucher müssen sich selber mit dem Sound auseinandersetzen, einen Weg zu dieser Musik suchen. Dann finden sie das Schöne und Melancholische in diesem Sound. Mit ihrer Musik setzt «Neros Dinner» einen Gegenpol zur oft aufgesetzten Fröhlichkeit.

Keine Botschaft vermitteln

Die Texte zu den Songs schreibt Marcel Holenstein. Es gehört nicht zu seinen Zielen, mit den Liedern eine Botschaft zu vermitteln. Die Texte von Marcel Hollenstein sind eher kritisch, die Auseinandersetzung des Sängers mit der Umwelt ist deutlich. Die Musik von «Neros Dinner» zu verstehen heisst auch, sich mit ihren Texten auseinanderzusetzen. In einem Lied heisst es: «Dreh auf, wo immer Du hingehst. Halte es in Dir, dreh niemals ab. Kümmere Dich, zeige, sei ein Licht für die hässlichen Schwäne, für die Dinge die kommen. Dreh auf, dreh auf und leuchte.» Aufdrehen werden «Neros Dinner» hoffentlich auch in Zukunft. MH

«Neros Dinner», die Aufsteiger-Band aus der Äbtestadt am Gurten-Festival.

Chronik

Juli

tung der Berufsschule Rorschach.

Der LdU Wil verurteilt den zwecks Kosteneinsparung vorgesehenen Leistungsabbau bei Bahn und Bus und fordert die sofortige Einführung der Kostenwahrheit beim motorisierten Verkehr.

8. Auf dem Reitplatz Weierwise wird das traditionelle Wiler Sommerspringen eröffnet, das bis Sonntag dauert.

Albert Grob und Fredi Wohlwend von der Firma Albert und André Grob, Wilen, als neue Besitzer orientieren die betroffenen Mieterinnen und Mieter von Mehrfamilienhäusern an der Kienbergstrasse über die geplante Umwandlung von Mietwohnungen in Stockwerkeigentum. Viele Mieter äussern sich beunruhigt über das Vorhaben der Gebrüder Grob. Betroffen sind 37 Familien.

In einem Postulat fordert die CVP-Fraktion des Gemeinderates und mit ihr eine grosse Anzahl Mitunterzeichner aus anderen Parteien die allfällige Instandstellung der ehemaligen Löwenbräugaragen an der Haldenstrasse. Damit soll die sinnvolle Nutzung leerstehender Räumlichkeiten ermöglicht werden. Erstunterzeichner Peter Summermatter (CVP/CSP) denkt dabei vor allem an die Bedürfnisse verschiedener Vereine.

14 Jungschreiner aus der Region Fürstenland und Toggenburg feiern in der Aula Lindenhof zusammen mit ihren Eltern und Lehrmeistern den erfolgreichen Abschluss der vierjährigen Schreinerlehre. Da für die jungen Berufsleute nun die Rekrutenschule beginnt, ist fast jeder dritte ohne feste Stelle.

9. Der FC Wil hat sich vor der schwierigen zweiten NLB-Saison auf fünf Positionen gezielt

LOUIS GRIVEL
TREUHANDBÜRO

BUCHHALTUNGEN
ABSCHLÜSSE
STEUERBERATUNGEN
VERWALTUNGEN

PESTALOZZISTR. 33 CH-9500 WIL TEL. 073 22 23 83

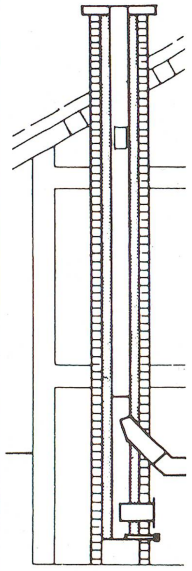
Geh auf
Nummer sicher:
AVITEC
Roland Giger Ihr Partner für
Sicherheits- und
Kommunikationsanlagen
Beratung, Planung, Bau, Service und Unterhalt
Telefon 073 23 45 02 / 22
Glärnischstrasse 5, 9500 Wil, Fax 073 23 45 03

schmuki
Teppich Schmuki AG
Obere Bahnhofstrasse 23 · 9500 Wil
Telefon (073) 22 51 91

Orient.- und Maschinenteppiche
Auslegeteppiche · Vorhänge
PVC-Beläge · Parkett

Gratis-Heimberatung
Ihr Spezialist für

HÖRNLI
REINIGUNGEN
E.+P. Furrer
Herdernstrasse 6, 8360 Eschlikon
Telefon (073) 43 23 44, **Natel**: (077) 96 35 34



Stahlrohrkamine

- Als Heizungs- oder Cheminéekamin
- In Neubauten, Industrie- und Wohnbauten
- Zur Sanierung bestehender Kaminanlagen

Moderne, energiesparende und umweltfreundliche Heizungstechnik für das optimale Kamin aus Edelstahl.

Wir beraten Sie gerne und garantieren eine sorgfältige Ausführung nach Ihren individuellen Ansprüchen.

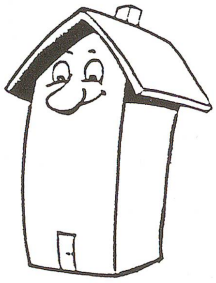
H. schlegel ag

H. Schlegel AG
Stelz
Wil/Kirchberg
Tel. 073/23 86 86

Zweigbetrieb:
Prättigauerstrasse
7302 Landquart
Tel. 081/51 80 80

Mosimann
Immobilien Treuhand AG
Pestalozzistrasse 33
9500 Wil · Tel. 073 / 22 68 77

Ihr Spezialist!!!



bei Liegenschafts-
Fragen
Verwaltungen
Verkäufen
Beratungen
Schätzungen

Für Garten und Freizeit

STAIBLE-HOLZ
8371 Oberwangen TG
Sägestrasse 3
Telefon (073) 41 13 82
(Autobahnausfahrt
Sirnach-Münchwilen)

Gartenhäuser – gegen 100 verschiedene Typen – **Holzgartenmöbel aller Art – Pflanzentröge – Spielgeräte – Brunnentröge – Kompostsilos – Palisaden – Sichtschutzwände – Pergolen usw.**

Besuchen Sie unsere permanente Ausstellung!

Fünf Tage «Israel Schalom»: Israel von gestern und heute

Mit einer musikalisch umrahmten Vernissage wurden am Mittwoch, 5. Mai, in der Tonhalle Wil die bis Sonntag dauernden Israel-Tage eröffnet. Unter dem Titel «Israel Schalom» gaben der Jerusalemer Kunstmaler Dudu Barnis und der in Zürich lebende Fotograf Marc D. Herzka einen künstlerischen Einblick in das Israel der Vergangenheit und der Gegenwart. Im Mittelpunkt der mit Vorträgen begleiteten Israel-Tage stand letztlich, dass das Land der Juden nicht nur für Krieg und Probleme steht, sondern eben auch für eine hochstehende Kultur und für malerische Landschaften.

Verständnis für das Volk Israels

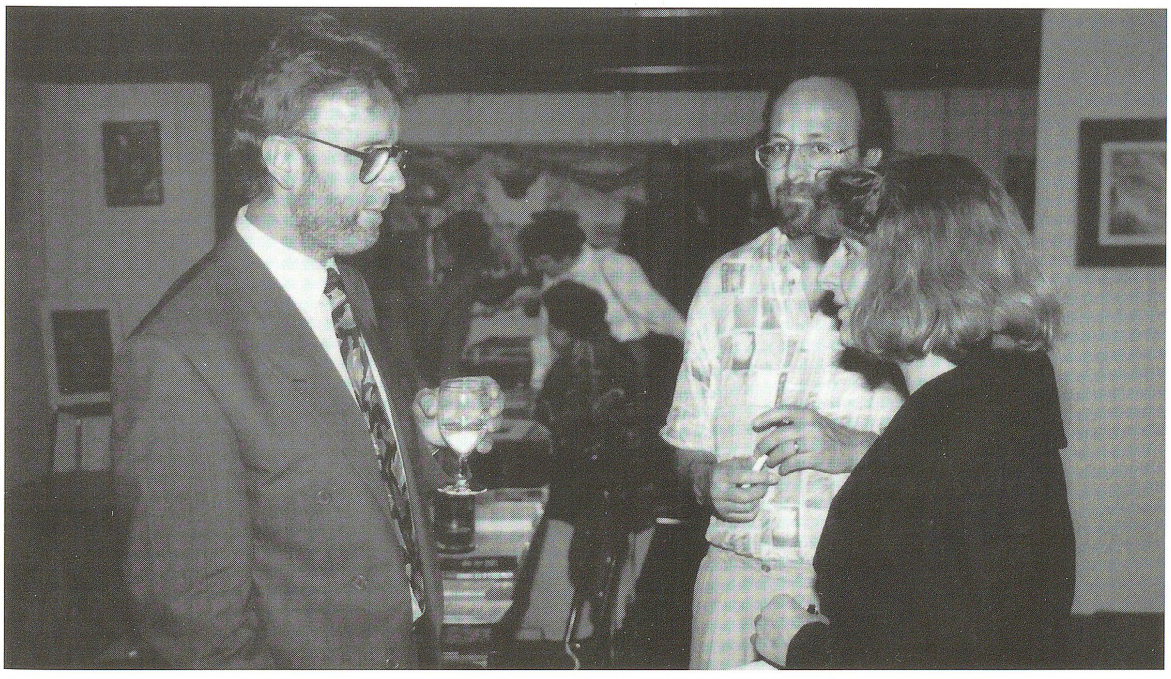
Freddy Stettler, Organisator der Veranstaltungsreihe, begrüsste die Vernissagebesucher denn auch mit einem herzlichen «Schalom» und fügte hinzu: «Schalom ist das bekannteste Wort der hebräischen Sprache, dessen Bedeutung auch uns Christen bekannt ist: Friede. Unter eben dieses Wort stellen die Initianten - eine überkonfessionelle Gruppe engagierter Christen aus der Region - die Veranstaltung, die zum besseren Verständnis des Volkes Israels und seines Glaubens beitragen soll.

Nicht nur Krieg und Probleme

Stettler fuhr fort, mit dem Namen Israel würden fast ausschliesslich Begriffe wie Krieg oder Probleme in Verbindung gebracht. Die schönen Seiten dieses Landes jedoch würden nur selten einen Platz in den Medien finden. So sei Israel beispielsweise ein «wunderschönes Land» mit verankerter hochstehender Kultur. Ziel der Kunstausstellung sowie der Vorträge vom Donnerstag und Freitag war es denn auch, einmal das offensichtlich unbekannte Israel aufzuzeigen. Diesen Worten schloss sich auch Vernissage-Redner Dr. Willy Guggenheim an, seines Zeichen Buchautor und ehemaliger Redaktor der Wochenzeitung «Die Weltwoche». In aller Deutlichkeit gab er zu verstehen: «Hier soll einmal gezeigt werden, was Israel wirklich ist, wie Israel wirklich lebt.» Der Wiler Parlamentspräsident Walter Hadorn führte die Vernissagebesucher in einer kurzen Ansprache durch das geschichtliche Wil und beschloss seine Ausführungen anteilnehmend mit «Schalom».

Kunst und Kultur

In einer frei zugänglichen Ausstellung in der Tonhalle wurden Öl- und Aquarellbilder des Jerusalemer Künstlers Dudu Barnis gezeigt. Während in seinen Bildern vorwiegend das geschichtliche Israel aufgezeigt wird, gab der in Zürich lebende Fotograf Marc. D. Herzka mit grossformatigen Fotografien einen Einblick in das Israel der Gegenwart. Bereichert wurde die Ausstellung mit einem Querschnitt an Kulturgütern sowie abstrakten Kunstwerken von Freddy Stettler. Höhepunkt der Wiler Israel-Tage war ein Oratorium mit nahezu 80 Mitwirkenden, das am Samstag und Sonntag aufgeführt wurde. **HS**



Organisator Freddy Stettler (links) durfte mit dem Publikumsaufmarsch ebenso zufrieden sein wie Kassier Theo Zingg und Sängerin Regina Nüssli.

Juli

verstärkt. Der schillerndste Name bei den neu Zugezogenen ist dabei Claudio Besio vom FC St. Gallen. Er will insbesondere Im Mittelfeld für Bewegung sorgen.

10. Die Wiler Jungwacht reist in ihr traditionelles Sommerlager. Die Scharleitung liegt in den Händen von Thomas Abbt.

Infolge anhaltender Rezession wird der amtlich bewilligte Sonderverkauf besonders gut genützt. Die Wiler Gewerbetreibenden stellen fest, dass die Konsumenten preisbewusster und bescheidener einkaufen.

11. Das Wiler Sommerspringen muss infolge ungewöhnlich starker Regenfälle abgesagt werden. OK-Präsident Albert Müller fällt den Entscheid in den frühen Morgenstunden. Der Springplatz steht teilweise unter Wasser.

12. Trotz misslichem Wetter erwarten die Wiler Bademeister derzeit noch keine gravierenden Umsatzeinbussen.

Die Wiler Blauring-Schar reist nach Sedrun ins traditionelle Sommerlager.

13. Die Bundesliga-Profis von Bayer-Leverkusen weilen in St. Gallen im Trainingslager. Daraus ergibt sich für den FC Wil die Möglichkeit, auf dem Bergholz mit den Deutschen ein Testspiel durchzuführen. Zwar verlieren die Wiler, aber sie sammeln wertvolle Erfahrungen.

14. Karin Hagmann, die 19jährige Top-Athletin vom KTV Wil, wird in den Disziplinen Diskus und Kugelstossen an den Junioren-Europameisterschaften im spanischen San Sebastian teilnehmen können, wie der KTV bekannt gibt.

15. Ladendiebstähle nehmen imme mehr zu. Aus diesem

Juli

Grund startet die Migros Wil mit einem elektronischen Pilotprojekt, um sich besser gegen Ladendiebstähle schützen zu können.

16. An einem Turnier in Schaffhausen verliert der FC Wil gegen die deutsche Bundesliga-Mannschaft Freiburg mit 0:3.

17. Die Wiler Rockband «Neros Dinner» siegt auch am «Marlboro-Rock-in» am Gurten-Festival und zieht nun geradewegs ins Finale ein.

Rund 110 Männer und Frauen beteiligen sich trotz schlechtem Wetter an der dritten Austragung des Mähwettbewerbs der Landjugend Wil und Umgebung auf dem Gelände der KPK Wil.

18. René Kellenberger vom Fahrverein Wil und Umgebung ist bester Schweizer beim CAIO im französischen Saumur. Nun winkt ihm die WM-Teilnahme mehr denn je. Der Verband entscheidet am Sonntag über die Vergabe der WM-Tickets.

19. Die Unterstützung für die Realisierung der «Hof zu Wil»-Sanierung zieht immer weitere Kreise. Der Präsident der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG), Nikolaus Senn, sichert dem Stiftungsrat auf dessen Anfrage spontan seine Mithilfe zu. Schwer dürfte es dem Bankexperten indes nicht gefallen sein: Senn ist Wiler Ortsbürger.

20. In der Wiler Spitalküche darf gleich dreifach gefeiert werden: Simon Jung bestand seine Lehrabschlussprüfung als Koch und die Diätköchin Maria Keller sowie der stellvertretende Küchenchef Andreas Morgenthaler die eidgenössische Berufsprüfung für Spitalküche.

21. Der Wiler August Baumann, Ehrenpräsident sowohl des Thurgauer als auch des

Pahlen: «Ich bin so gerne in Wil wie in Opernhäusern von Welt»

Im Beisein von Prof. Dr. Kurt Pahlen, Bundesrat Dr. Arnold Koller und weiterer Ehrengäste feierte die Theatergesellschaft Wil im Frühjahr 1993 in der Tonhalle das 125-Jahr-Jubiläum. Mit Melodien aus den schönsten Opern und Operetten wurde musikalisch durch das traditionsreiche Wirken der Theatergesellschaft geführt. «Opernpapst» Prof. Dr. Kurt Pahlen würdigte das Schaffen der Wiler Theatergesellschaft und meinte: «Ich komme ebenso gerne in die Wiler Tonhalle wie ich die grossen Opernhäuser der Welt besuche.» Für das Festkonzert, das zweimal in der Tonhalle und einmal im Altersheim Sonnenhof wiederholt wurde, studierten die beiden Dirigenten Martin Baur und Kurt Pius Koller mit Orchester und Chor der Theatergesellschaft Wil sowie dem Männerchor Concordia ein überaus anspruchsvolles Programm ein. Darüber hinaus wurden zwölf Solistinnen und Solisten eingesetzt.

Den Auftakt machte das Orchester mit «Warum sollten wir nicht froh sein» aus dem Werk «Die verkaufte Braut» von Friedrich Smetana, gefolgt vom weltweit bekannten und ebenso beliebten Trinklied aus dem ersten Akt der Oper «La Traviata» von Giuseppe Verdi. Das dritte aufgeführte Werk, der Gefangenenchor mit «Va pensiero» aus «Nabucco», war eine weitere Hommage an Giuseppe Verdi. Aus dem einzigartigen Werk «Der fliegende Holländer» von Richard Wagner wurde der Part «Steuermann lass die Wacht» vorgetragen. Nicht fehlen durfte natürlich das beliebte Torerolied «Votre Toast» aus dem wunderschönen Werk «Carmen» von Georges Bizet wie auch die Arie der Musette aus dem zweiten Akt aus «La Bohème» von Giacomo Puccini. Den Abschluss des ersten Konzertteils, der unter der Direktion von Kurt Pius Koller stand, bildete schliesslich der Osterchor aus «Cavalleria Rusticana» von Pietro Mascagni.

Perfektionismus wäre der Tod

Die Festansprache hielt der weltweit namhafte «Opernpapst» und Buchautor Prof. Dr. Kurt Pahlen, der in seiner Karriere alle grossen Opernhäuser dieser Welt leitete. Pahlen würdigte das Schaffen der Wiler Theatergesellschaft und attestierte ihr, nicht nur für die Schweiz, sondern für ganz Europa eine Beispielrolle zu führen. Insbesondere gab Pahlen seiner Freude darüber Ausdruck, dass in Wil fast ausschliesslich mit Laien gearbeitet werde. «Perfektionismus ist der Tod der Kunst», mahnte Pahlen und forderte die Mitwirkenden der Theatergesellschaft auf, ihren Grundsätzen auch weiterhin treu zu bleiben: «Die Musik muss aus dem Herzen kommen!» Weiter meinte Pahlen: «Ich besuche eine Tonhalle Wil ebenso gerne wie all die grossen Opernhäuser dieser Welt.» Und er doppelte nach: «Sie können mir glauben, ich meine das ehrlich.» Landammann Alex Oberholzer und der Wiler Stadt-

Nach 15jähriger Amtsinhabe als Präsident trat Richard Osterwalder (links) zurück. Zu ihrem neuen Präsidenten wählte die Theatergesellschaft Cornel Wick (rechts).

ammann Josef Hartmann schlossen sich den Worten Pahlens mit weiteren Superlativen an.

Triumphszene zum Abschluss

Im zweiten Konzertteil, der unter der Leitung von Martin Baur stand, lebte die Welt der Komischen Oper und der Operette so richtig auf. Mit der Arie des Falstaff sowie dem Mondterzett aus dem zweiten Akt aus dem Werk «Die lustigen Weiber von Windsor» von Otto Nicolai erfolgte der Auftakt. Und mit dem ersten Finale aus «Gräfin Mariza» und dem zweiten Finale aus dem legendären «Zigeunerbaron» von Johann Strauss wurde das Publikum wieder volllends in die mystische Welt der Musik und des Gesangs entführt. Das Festkonzert gipfelte schliesslich in der Triumphszene aus der «Aida» von Giuseppe Verdi, und die traumhaft vorgetragenen Klänge hallten in den Sinnen noch lange nach Konzertende nach. Die Theatergesellschaft Wil hat damit ein weiteres Stück Wiler Geschichte geschrieben, das bei manchem Besucher unvergesslich bleiben wird.

Buch als Erinnerung

Zur Erinnerung an das 125jährige Bestehen der Theatergesellschaft Wil, die in anderer Form eigentlich schon seit mehreren Jahrhunderten besteht, wurde ein 152 Seiten starkes Buch herausgegeben. Verschiedene Autoren zeigen darin die gesamte Entwicklung der einstigen und heutigen Form der Theatergesellschaft auf. Des weiteren findet sich im Buch ein interessanter Abriss über sämtliche 52 Inszenierungen, die in den vergangenen 125 Jahren aufgeführt worden sind. Und mit dem «Freischütz» schliesslich, der als Premiere am 1. Januar 1994 aufgeführt wird, schreibt die Theatergesellschaft ein weiteres Kapitel Vereinsgeschichte. **HS**

Guido Keller und Ursula Strickler gehören seit Jahren zu den gesanglichen Stützen der Theatergesellschaft Wil. Im Bild eine Szene aus «Martha» von 1988.

Mit einem musikalischen und gesanglichen Querschnitt aus der nunmehr 125jährigen Vereinsgeschichte wurde das Jubiläum gefeiert. Im Bild eine Szene aus «Die Fledermaus» von 1991.

Chronik

Juli

Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes, wird nächstes Jahr auch das Amt des Ehrenpräsidenten im OK des Thurgauer Kantonalschützenfestes in Romanshorn ausüben.

22. In Wil gibt es ein neues Blumengeschäft: im Eckladen im Derby, wo früher die Rutishauser AG eine Filiale hatte, hat nun Gaby Rütten ihr Geschäft eröffnet.

23. Nachdem seit mehreren Tagen ganz Wil vom geplanten Umzug der Drogen-Anlaufstelle «Kaktus» an die Toggenburgerstrasse redet, ringt sich der Wiler Stadtrat zu einer Information durch. Darin geht die Stadtregierung allerdings nur auf seinen Entscheid ein, nicht aber auf die vielfältige Kritik, welche dieser ausgelöst hat. Denn offenen Fragen will sich der Rat erst nach den Ferien stellen, wenn er personell wieder komplett ist.

24. Regierungsrat Alex Oberholzer, auf den 1. Juli 1993 für ein Jahr zum Landammann des Kantons St. Gallen gewählt, ist Mitglied des fünfköpfigen Patronatskomitees der Stiftung «Hof zu Wil». Anlässlich eines Besuchs im Hof sichert der 62jährige Regierungsrat seine aktive Mithilfe bei der Finanzmittelbeschaffung für die erste Bauetappe der Hof-Restaurierung zu. Der Vorsteher des Departementes des Innern und des Militärdepartementes wird die Angelegenheit «Hof» nach den Sommerferien mit den zuständigen kantonalen Chefbeamten diskutieren.

Mit Josef Schär-Poje stirbt im Kantonsspital St. Gallen eine bekannte Wiler Persönlichkeit an den Folgen der Krankheit Leukämie. Der Verstorbene wäre am 1. Dezember 1993 50 Jahre alt geworden.

25. Mit René Kellenberger (Wilen) und Thomas Scherrer (Weinfelden) nominiert der

Stäbler + Co. AG
Tief- und Strassenbau
Wil-Bronschhofen
Tel. 073/22 17 47

Belags-, Pflästerer-, Kanalisations- und Verbundsteinarbeiten

PA Paul Angele

Sanitär-Spenglerei Flachdach- und Blitzschutzarbeiten

eidg. dipl. Spenglermeister
Konstanzerstrasse 42 9500 Wil Telefon 073 - 22 59 52

Stampanoni AG

9500 Wil
Hubstrasse 33

Bauunternehmung
Tel. 073 / 23 44 55

Ihr Partner für Dach + Wand

Hollenstein + Diener AG
Hauptsitz:
Wilenstrasse 60a, 9500 Wil, Tel. 073/23 51 77

Zweigniederlassung
Buchental 5
9245 Oberbüren
Tel. 073/51 46 36

Zweigniederlassung
Bettenstrasse 23
9212 Arnegg
Tel. 071/85 10 87

Zweigniederlassung
Wilerstrasse 18
9542 Münchwilen
Tel. 073/26 25 50

- **Steil- und Flachdächer**
- **Fassadenverkleidungen in Eternit, Holz und Keramik**
- **Sämtliche Bauspenglerarbeiten**
- **Altbausanierungen**

Kunsthalle Wil hat sich in der Kulturszene etabliert

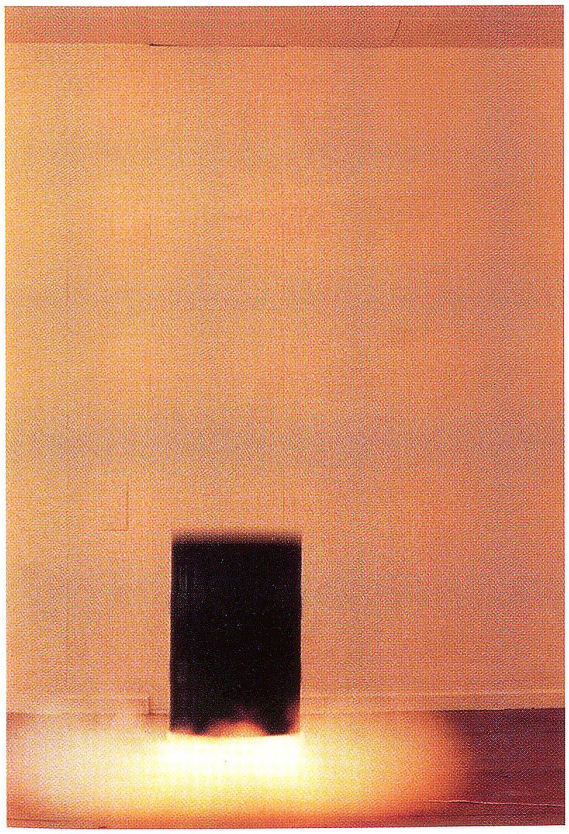
Auch dieses Jahr war die Kunsthalle Wil ein Anziehungsort für Liebhaber der modernen, unkonventionellen Kunst. Geprägt wurde dieses Jahr vor allem von der sensationellen Ausstellung von Roman Signer, der vom 3. April bis 1. Mai in der Kunsthalle gastierte und bei der eine bewältigende Besucherzahl registriert wurde. Aber auch die Werke von Hans Thoman, der in St. Gallen lebt und arbeitet, waren vom 5. Dezember 1992 bis 9. Januar 1993 in der Kunsthalle zu bewundern. Vom 6. Februar bis 6. März stellten das Künstlerpaar Yegya Arman und Christine Hunold ihre Werke in der Kunsthalle aus. Jörn Kausch und Dieter Schosser gastierten vom 21. August bis 18. August in der Kunsthalle in Wil. Mit diesem Jahresprogramm zeigte die Kunsthalle in Wil, dass sie sich in der Kulturszene Wil etabliert hat und auch über die regionalen Grenzen hinweg eine grosse Bedeutung für Kunstschaffende sowie Kunstliebhabern enwickelt hat.

Roman Signer «Furcht»

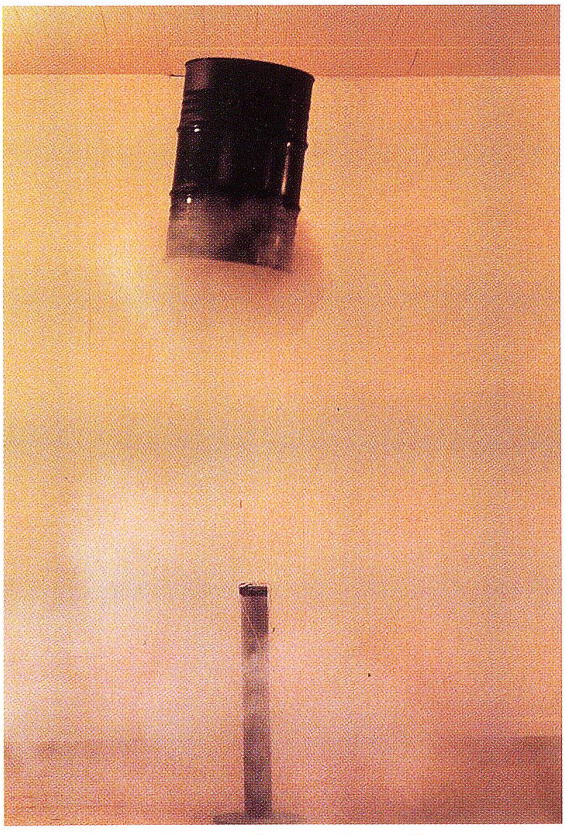
Die Installation "Bodensee-Säntis" von 1975, die Roman Signer noch in Zusammenarbeit mit Bernhard Tagwerker realisierte, hat als paradigmatisches Werk in seinem Schaffen und als Hoffnungsschimmer für erweiterte Horizonte in der Schweizer Kunstlandschaft geradezu Symbolcharakter angenommen. Markiert durch 56 gasgefüllte Ballone, schwebte die Silhouette des dahinter real aufsteigenden Säntis über dem Bodensee bei Arbon. Dem Mythen umrankten, zeitlosen Bergmassiv war das leichte, befristete Moment gegenübergestellt, die monumentale Grösse des Säntis beispielhaft hervorhebend. In letzter Konsequenz angewendet, führt diese Arbeit zu den Aktionen der 80er und 90er Jahre.

Skulptur als ganzes

Seine aktuellen Werke gliedern sich in mehrere entscheidende Abschnitte, die - nach der Auffassung des Künstlers - zur Skulptur als Ganzes, als Spur von Veränderung gehören. Er sprengt den herkömmlichen Skulpturbegriff, indem er den Prozess der Verwandlung, der ausgelösten Aktion, als visuell wahrnehmbare, sich in Raum und Zeit entfaltende Skulptur versteht. Als Bildhauer, wie er sich bezeichnet, setzt er die zur Bildung des Kunstwerkes führenden Kräfte als plastisches und sinngebendes Mittel ein. **PS**



Die Kunsthalle in Wil hat sich in der Kulturszene Wil etabliert.



Riesenerfolg mit der Ausstellung von Roman Signer.

Juli

Verband gleich zwei Mitglieder des Fahrvereins Wil und Umgebung für die Weltmeisterschaften der Zweispännerfahrer, die vom 7. bis 10. Oktober in Gladstone in den USA stattfinden.

26. Die «Basler»-Versicherungsgesellschaft als ehemalige Besitzerin verschiedener Mehrfamilienhäuser im Bubeloopark wehrt sich in einer Stellungnahme in den Zeitungen gegen die öffentliche Kritik am Verkauf dieser Liegenschaften. Das Mieterkomitee wartet allerdings immer noch auf Erklärungen. Der «Basler» wird vorgeworfen, die Häuser zu verkaufen, weil Sanierungsarbeiten anstünden. Die neue Besitzerin, die Firma Albert und André Grob aus Wilen, möchte die Mietwohnungen in Stockwerkeigentum umwandeln.

27. Während der Bauarbeiten der zweiten Sanierungsetappe der Spiel- und Sportanlagen Bergholz wird festgestellt, dass das im Boden geführte Heizungssystem der EC-Garderoben verrostet und undicht ist. Auf die neue Heizsaison müssen die Leitungen dringend erneuert werden. Der Stadtrat bewilligt dafür einen Nachtragskredit von 25'000 Franken.

Obwohl am 6. Dezember 1992 eine Mehrheit der Wiler Stimmberechtigten Nein zur Stadtsaal-Vorlage sagte, nimmt der Stadtrat nun einen neuen Anlauf in dieser Sache. Ein Kreuzlinger Generalunternehmer hat den Auftrag erhalten, auf der Basis des im letzten Jahr verworfenen Projektes ein neues zu entwerfen. Zudem prüft der Stadtrat für die Alleewiese verschiedene Nutzungsvarianten für die Übergangszeit.

Für die Realisierung des Massnahmenkonzeptes «Verbesserung der Luftqualität auf dem Stadtgebiet von Wil» beansprucht der Stadtrat

Juli

seine ausserordentliche Kreditkompetenz und bewilligt einen Kredit von 10'000 Franken.

Der Mietvertrag für die Liegenschaft Toggenburgerstrasse 78, in der sich der Kinderhort befindet, läuft Ende Jahr ab. Der Stadrat möchte diese Gelegenheit nutzen und den Kinderhort an die Thuraustrasse 16 verlegen.

28. Dem FC Wil missglückt der Start in die neue NLB-Saison. In Schaffhausen verlieren die Wiler mit 1:3.

29. Der Stadtrat gibt bekannt, an seiner letzten Sitzung das überarbeitete Verkehrskonzept sowie das Wettbewerbsprogramm bezüglich Ausgestaltung der Oberen Bahnhofstrasse genehmigt zu haben.

30. Das Arbeitslosenkomitee Wil möchte seinen Bekanntheitsgrad mit gezielten Massnahmen erhöhen. Obwol es in Wil rund 300 Arbeitslose gibt, mussten geplante Kurse für Arbeitslose mangels Interesse abgesagt werden.

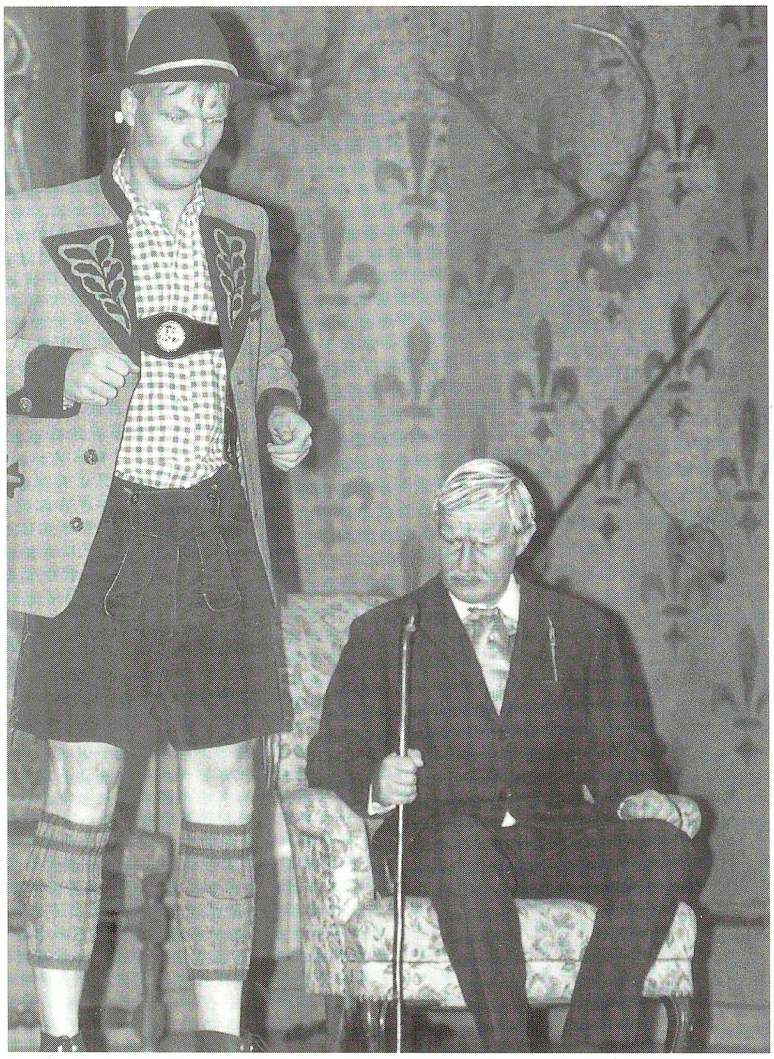
31. Rund 2000 Personen finden sich an der traditionellen Hof-Chilbi auf dem Hofplatz ein. Den Bieranstich nimmt dieses Jahr der Ex-Bobfahrer und Weltmeister Erich Schärer vor.

Der St. Galler FDP Ständerat Ernst Rüesch besucht den «Hof zu Wil» und lässt sich eingehend über die geplante Sanierung und Renovation informieren. Der Politiker sichert der Stiftung seine Hilfe bei der Finanzmittelbeschaffung zu.

Die Leichtathletik-Schweizer-Meisterschaften werden für die LG Fürstenland zu einem grossen Erfolg: Bruno Heuberger und Sandra Kreis holen sich Silber, die Bütschwilerin Marlies Göldi Bronze.

Bühne 70: «Das Kuckucks-Ei» als Schweizer Erstaufführung

Wer kennt sie nicht, die geschichte vom Kuckuck, der sein Ei in ein femdes Nest legt. Der Schwank in drei Akten stammt aus der humoristischen Feder von Curt Kraatz und Franz Arnold. Die schweizerische Erstaufführung produzierte die Bühne 70.
Natürlich dreht sich alles um die Liebe, und eben um das Kuckucksei. Kopfzerbrechen bereitetr ein Erbe, an dem sich alle bereichern wollen, Verwirrung in den gehobenen Kreisen des Adels stiftet Toni, de Schmied. Das Ende der Geschichte...aber nein, schön der Reihe nach. Clementine von Stachwitz (Elisabeth Wenger) empfängt ihren einstigen Verehrer Hans von Malachin. Das Erbe des verstorbenen Bruders soll gerecht aufgeteilt werden. Aber es existiert kein Testament. Was liegt näher, als eine Ehe zu inszenieren, die für alle von materiellem Nutzen ist? Gedacht und eingefädelt, die Auserwählten sind Lu (Daniela Koenen), ein Wildfang mit gelegentlichem Damentouch, und Fred (Stefan Klein), ein unbekümmerter Leutnant, der die Freiheit und das Leben liebt. Eine missliche Situation verlangt von den beiden das Eheversprechen, welches in der Verlobung seinen Anfang nimmt.



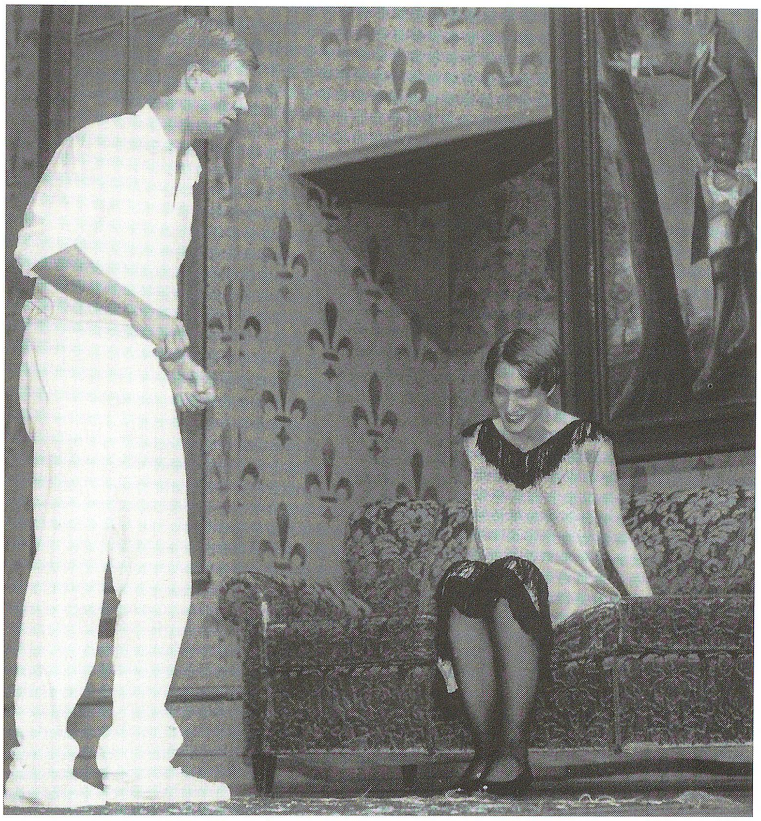
Ein verworrenes Spiel - keiner weiss so recht wie weiter.

Die Spielerei ist für Lu und Fred nicht abwegig, verbrachten sie doch die Kindheit miteinander.

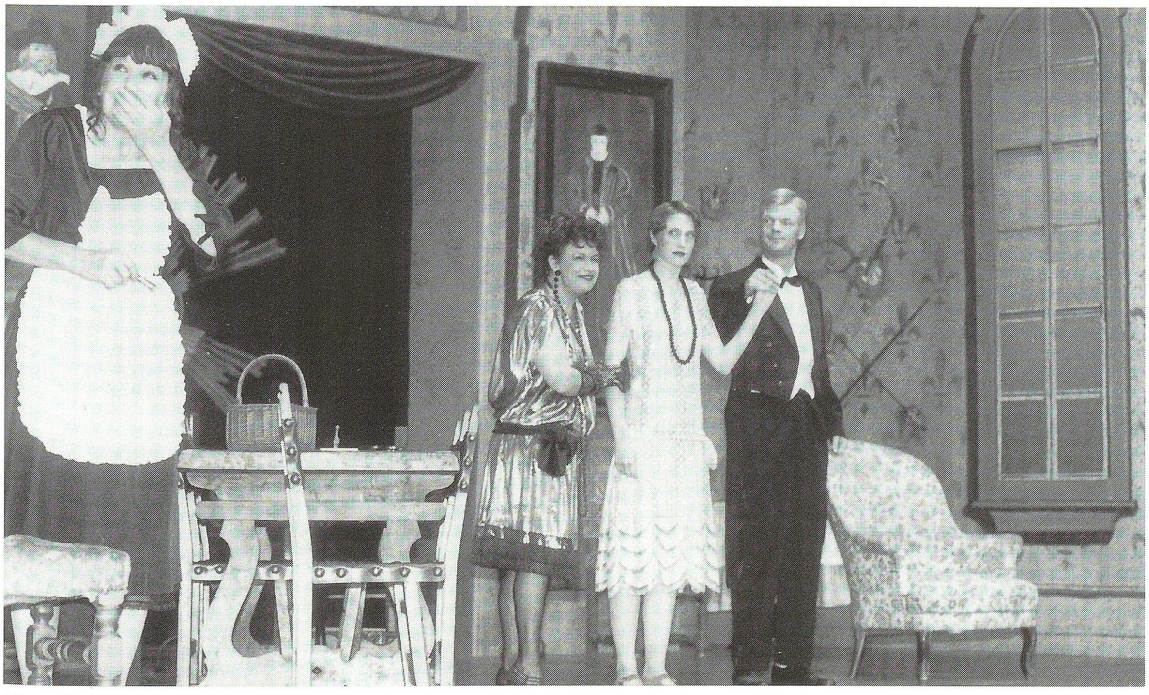
Traum vom edlen Ritter

Die Väter sind stolz auf ihr diplomatisches Geschick und freuen sich auf die Teilung des Erbes. Aber Lus Mutter Hertha von Stachwitz (Verena Beck) protestiert energisch dagegen. Sie träumt vom edlen Ritter, vom unbefleckten, der noch nie eine Frau geküsst. Auwei, Lu fragt sich ernsthaft, ob es tatsdächlich einen solchen Schafskopf gibt. Einen solchen gibt es nicht, dafür den Schmied, Toni Reingruber, der unverhofft das Universalerbe des verstorbenen Grafen antritt. Ja, und auf ihm ruhen all die Hoffnungen der in ewigen Fantasiebildern versunkenen Hertha. Mit erzieherischen Massnahmen formt sie ihren edlen Ritter, den Toren, der noch nie na-sie-wissen-schon-was. Graf Roderich von Stachwitz (Albert Scherrer) bezweifelt eh, dass man aus einem Strassenköter einen Vorstehhund zaubern kann. Recht hat er mit seiner Weisheit, denn es kommt alles ganz anders als geplant.
Mirzl Schoenbacher (Armida Sulser), die Freundin von Toni, vermisst ihren Allerliebsten, folgt einer geheimnissvollen Einladung aufs Schloss und übernimmt dort die Rolle der Kammerjungfer. Soweit so gut, aber der Termin der Erbteilung und irgendeiner Heirat, die das ermöglichen soll, naht. Mit viel Fantasie und weniger Diplomatie verstricken sich die vornehmen Damen und Herren in ihren Plänen. Mit herzhaften Sprüchen werden sie von Toni, der in der Zwischenzeit «lieber Antonius» genannt wird, immer wieder zur Strecke gebracht. Anfänglich gefällt ihm die Idee, Lu zu ehelichen. Aber er kommt zum Schluss, «dass die vornehmen Damen die reinsten Hopfenstangen sind».
Die Verwirrungen und Irrungen nehmen ihren Lauf, Beziehungsknatsch zwischen geschiedenen

Eheleuten sorgt für den nötigen Zündstoff. Und langsam wird das Spiel um die inszenierte Ehe zwecks gerechter Erbteilung allen zu bunt, da die wahre Liebe nicht zum Zuge kommt. In letzter Minute vor der offiziellen Verlobung zwischen Lu und dem lieben Antonius flieht Lu aus Zwängen und Versprechen. Ohne Braut keine Hochzeit und noch weniger eine Verlobung. Im richtigen Augenblick kreuzen die Pflegeeltern von Toni auf, Aloisi und Apollina Ochsenbrunner (Roman Morosoli, Brigitte Angst) und stiften die nötige Verzögerung, damit alles ins rechte Lot kommt.
Versöhnung zwischen Geschiedenen, Toni tauscht den Frack mit den Lederhosen und erobert von neuem seine Freundin Mirzl, und Fred, der stramme Leutnant, reitet los, Lu, den Wildfang zu bändigen. Ein Erbe gibt es am Ende doch nicht zu verteilen, aber jede Menge Herzen finden zueinander. Und der unbefleckte Tor, der noch nie eine Frau geküsst, ist bereits Papa eines kleinen Jungen. **MH**



Ob wohl die Liebe am Ende siegt?



Was gibt es da zu lachen?

Chronik

August

1. Bei schönstem Wetter führt der Verkehrs- und Verschönerungsverein Wil (VVW) im Quartier Neugruben die städtische 1.-August-Feier durch, die von überaus zahlreichen Gästen besucht wird. Musikalisch wird die Feier von der Stadtmusik, dem Handharmonika-Spielring und der Trachtengruppe umrahmt. Festredner und VVW-Präsident Pius Wagner fordert die Anwesenden auf, mit persönlichem Engagement Verantwortung für die Gemeinde zu tragen. Zu den weiteren Höhepunkten der Feier zählen ein grosser Kinder-Lampionumzug, das Abbrennen des traditionellen Höhenfeuers sowie ein grossartiges Feuerwerk.

2. Der Berliner Organist Christoph Albrecht gibt in der Wiler Kreuzkirche ein facettenreiches Konzert mit Werken aus vier Jahrhunderten.

3. Der SBB-Bahnhof Wil ist im Um- und Aufbruch. Nicht nur die monatelange Bautätigkeit weist auf einen neuen Zeitgeist hin, auch das Dienstleitungsangebot des fahrenden Riesen passt sich der Zeit an. Bahnreisende können sich im neuen SBB-Reisebüro in angenehmer Atmosphäre über ihr nächstes Reiseziel informieren lassen. Jedoch, im gleichen Atemzug, wird die Bedienungszeit am Billetschalter verkürzt.

Der EC Wil macht in Herisau erstmals wieder Bekanntschaft mit dem Eis. Vom 3. bis 9. September wird in St. Moritz ein Trainingslager durchgeführt und am 9. Oktober starten die Wiler Eishockeyaner In Bellinzona in die neue Meisterschaft.

4. Das professionelle Wattwiler «Mo-Moll-Theater» gastiert mit seiner neuen Produktion «Rote Nasen» in Wil. Das vom englischen Autor Peter Barnes geschriebene Stück ist im 14. Jahrhundert ange-

Vieles wird gemacht von Grossenbacher

Grossenbacher ist gross in Elektroplanung, Stark- und Schwachstrominstallationen, Telekommunikationstechnik, Sicherheitstechnik und jederzeit für Sie da.

Grossenbacher Wil
Tonhallenstrasse 49, 9500 Wil
Telefon 073 22 25 72

Grossenbacher

Zuber AG

Metallbau/Schlosserei
Stelz, 9533 Kirchberg
Telefon 073/23 32 55

Unser Fabrikationsprogramm:

- Eingangstüren und Fenster in Stahl und Leichtmetall
- Falt- und Schiebetore
- Schaufensteranlagen
- Wintergarten und Balkonverglasung
- Treppen- und Balkongeländer
- Kunstschmiedearbeiten
- Reparaturen und allgemeine Schlosserarbeiten

Jakob Urech Gipsergeschäft 9500 Wil

Altgrubenstrasse 18
Telefon (073) 22 70 27
Ausführung von:

- Neubauten
- Umbauten
- Fassadenisolationen
- Fassadenputze
- Deckenbeschichtungen

SPENGER

Elektrounternehmung

Hauptgeschäft	Filiale Bürglen	Filiale Wilen	Filiale Bettwiesen
Centralhof	Kanalstrasse	Dorfstrasse 18	Hauptstrasse 17
9500 Wil	8575 Bürglen	9535 Wilen	9553 Bettwiesen
Tel. 073 22 16 11	Tel. 072 44 15 66	Tel. 073 23 99 63	Tel. 073 22 70 55
Fax 073 22 69 82	Fax 072 44 15 74		

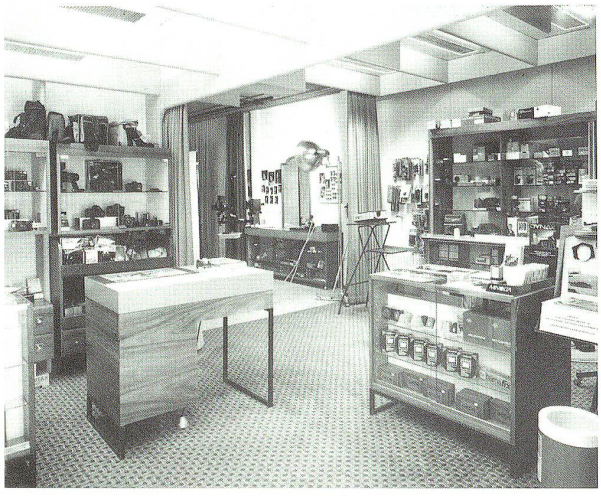


Foto- und Kino-Verkauf
Atelier für
Portraits Industrie Architektur

FOTO TSCHOPP AG · 9500 WIL SG ·

FOTO TSCHOPP AG
9500 Wil SG
beim Schwanen
Tel. 073-22 10 44

SCHRAUBEN VON SMW:

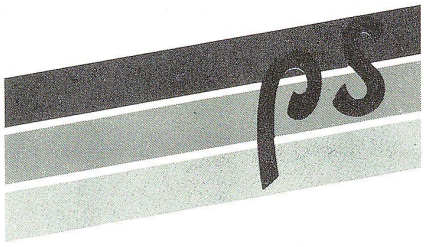
testen Sie unseren prompten Service!

SMW SCHRAUBEN- UND METALLWAREN-HANDEL AG
GLÄRNISCHSTR. 10
9500 WIL 1
FAX 073 23 91 02
TEL. 073 23 55 23

Ein breites Sortiment von Befestigungsmaterial für den Holz- und Metallbau in verzinkt, feuerverzinkt oder rostfreier Ausführung.

Auslieferungslager Ostschweiz der HVV Holzbau-Verbinder-Vertrieb AG

11



PETER STADLER *eidg. dipl. Heizungsinstallateur*
HEIZUNGEN *9535 Wilen · 9500 Wil*
Telefon 073 - 23 50 73

«Highlights» in der Remise des Vereins Kulturlöwe Wil

Gibt es eine Einrichtung, eine Institution, die Sie an der Stadt Wil besonders schätzen?

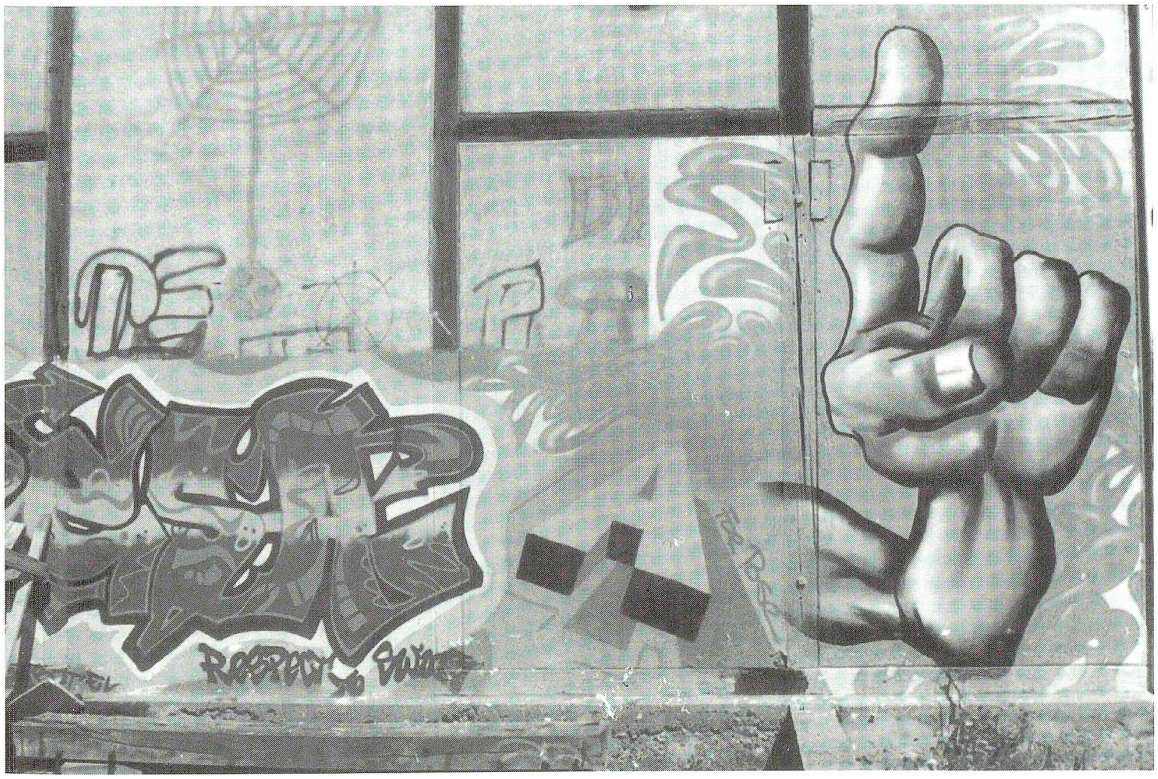
So lautete eine Frage aus einem Fragebogen, der von 39 Frauen und 45 Männern, unterschiedlicher Altersklassen, beantwortet wurde. Von den zehn meistgegebenen Antworten findet man die Remise des Kulturlöwen Wil an siebter Stelle. Dies überrascht insofern, als das die «junge» Remise bei dieser Umfrage noch vor der «alten» Tonhalle in Wil genannt wurde. Nicht zuletzt ist diese grosse Popularität, den seit März 1992 vom Verein Kulturlöwe angestellten Roman Fischer und Doris Tobler, zu verdanken. Sie traten die Nachfolge von Michael Schönenberger an.
Anfangs galt die Remise noch als Geheimtip unter «Insidern», doch schon bald wurde sie zum überregionalen Jugend-Kulturzentrum. Nationale wie internationale Musiker traten seit Bestehen der Remise dort auf. Grund genug, einen Rückblick zu wagen und über die «Highlights» zu berichten.

«Highligts»

Wer kennt sie nicht, die Berner Rockgruppe, die sich frech «Züri West» nennt, und unter diesem Namen vor allem national grosse Erfolge feierte. Ende 1992 haben sie, nach ihrem Erfolgsalbum «Arturo Bandini» bereits ihre fünfte CD «Wintertour» herausgebracht. Das spezielle an dieser Live-CD ist, dass sie in Luzern und in der Remise Wil aufgenommen wurde. Nicht weniger als 580 Personen wohnten den beiden Konzerten im Februar 1992, in der Remise bei. In einem Interview wurde Kuno Lauener, Sänger und Songwriter von Züri West gefragt, warum er denn gerade den Standort Wil aussuchte? «Neben der Möglichkeit zweimal hintereinander aufzutreten waren weitere entscheidende Faktoren bei der Wahl der Remise Wil, die Akkustik und die Gewissheit, dass die Leute mitmachen», erklärte er. Dies zeigt deutlich auf, dass nicht nur Besucherinnen und Besucher die Remise schätzen, auch für Musikerinnen und Musiker aus allen Stilrichtungen ist es immer ein besonderes Ereignis dort auftreten zu können. «Züri West» kam ein Jahr später wieder nach Wil und lockte prompt wieder 300 Zuschauer an. Für die Berner muss noch das Feeling und der Kontakt zum Publikum stimmen. Sie bevorzugen deshalb Auftritte in Sälen wo 300 bis 1500 Personen Platz finden.

Von der Rockgöre zum Rockstar

Nachdem sie anfangs der 80er Jahre als Rockgöre und Rebellin



Die Remise des Kulturlöwen in Wil hat sich zu einem überregionalen Kulturzentrum entwickelt.

August

siedelt, zur Zeit der Pest in Europa.

6. «Steh auf - bekenne dich zu Jesus!» - unter diesem Motto gastieren die weltbekannten «Continental Songers» auf Einladung der Freien Christengemeinde Wil in der Eishalle Bergholz.

Die Aargauer Liebhaberbühne «Badener Maske» gastiert mit dem Werk «Ein Käfig voller Narren» von Jean Poiret als Freilichtaufführung auf dem Hofplatz.

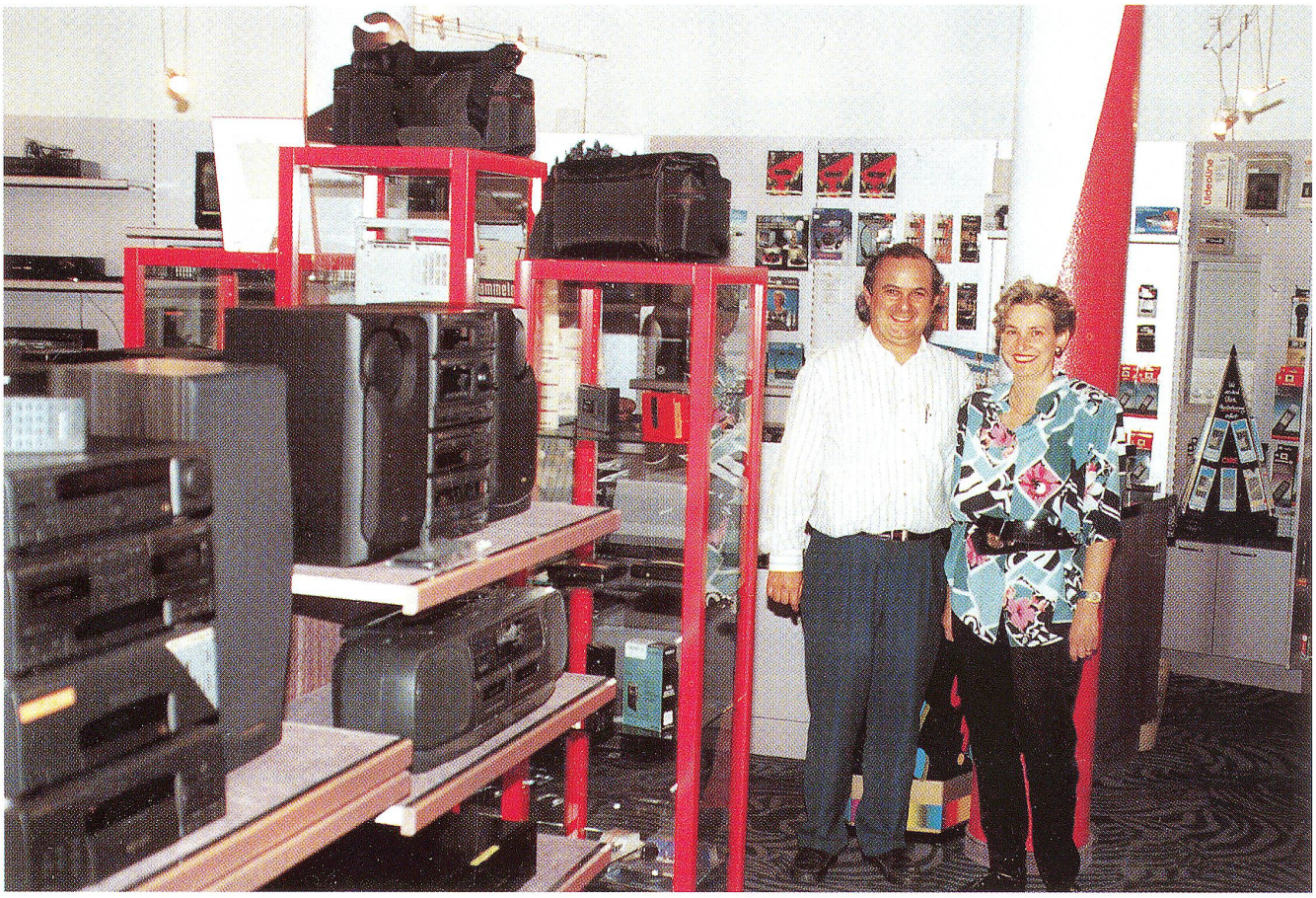
7. Vor über 3'000 Zuschauern gewinnt der FC Wil in Gossau gegen seinen Erzrivalen klar mit 3:1. Gossau spielt die erste Saison in der NLB.

10. Wie die Gewerbliche Berufsschule (GBS) Wil bekannt gibt, haben 200 der insgesamt 211 ausgetretenen Berufsschüler die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Allerdings sein zahlreiche Lehrabgänger von Arbeitslosigkeit betroffen.

11. An der Oberen Bahnhofstrasse, vor der Filiale der Schweiz. Kreditanstalt, gibt künftig ein Ozono-Meter Auskunft über die aktuelle Ozon-Belatung der Luft in der Stadt Wil. Die Werte werden mit «problemlos», «erhöht» und «kritisch» angegeben.

12. Im Zuge der Marktbereinigung im regionalen Bereich zwischen der Ofa und der Publicitas sind die zwei Firmen übereingekommen, dass es für die Vermittlung von Inseraten im Raum Wil/Toggenburg nur noch Platz für eine Werbegesellschaft hat. Da die Ofa in diesem Gebiet traditionell eine führende Stellung einnimmt, hat sich die Publicitas entschlossen, ihre Büros an der Toggenburgerstrasse zu räumen und nach Gossau zu ziehen.

14. Die CSP Wil lädt auf der Weiherwiese zu einem Spiel-



Radio TV Grob im Geschäftshaus Jupiter an der unteren Bahnhofstrasse in Wil

Kundenservice und fachmännische Beratung

1981 wurde das Radio/TV-Geschäft an der Zürcherstrasse 8 in Wil, welches während Jahren unter dem Namen Radio/TV Bosshart bekannt war, von Erich Grob übernommen. 1992 wurde ein Umzug der Laden- und Werkstatträume nötig, weil der Eigentümer der Liegenschaft an der Zürcherstrasse die Verkaufsräumlichkeiten selbst beanspruchen wollte. In einer kurzen Planungs- und Realisationszeit konnten die Räumlichkeiten im Geschäftshaus «Jupiter» umgebaut und eine wesentliche Verbesserung zugunsten der Kunden erreicht werden.
Die neue, übersichtliche Innengestaltung und die entsprechend moderne Präsentation der gesamten Unterhaltungselektronik sprechen für sich. An den fast 100 m² umfassenden Verkaufsraum angegliedert ist die Werkstatt. Auf diesen Kundendienst hat Erich Grob schon immer grossen Wert gelegt. Das neue Konzept im Parterre des Geschäftshauses «Jupiter» hat diesem kundenfreundlichen Aspekt besonders Rechnung getragen. Erwähnenswert sind auch die vier Kundenparkplätze, welche unmittelbar beim Geschäftshaus «Jupiter» reserviert sind.

Radio TV-Grob-Dienstleistungen

- Installation zu Hause
- Mitnahmepreise
- Voll-Garantie (mit Arbeitsweg eingerechnt)
- Kundendienst auf Jahre
- eigene Werkstatt
- Fachpersonal
- fachgerechte Entsorgung
- Expert-Einkaufsgenossenschaft (dank Grosseinkäufen topaktuelle Angebote)
- fachgerechter Autoradioeinbau
- Gratis-Kundenparkplätze

Ein ausgewogenes Sortiment kommt dank der neuen Innengestaltung am neuen Standort noch besser zur Geltung. Im TV-Bereich sind es Markennamen wie: Grundig, Blaupunkt, Telefunken und Sanjo.
Stereo- und HiFi-Anlagen sind vertreten durch die Markenprodukte Pioneer, Technics und JVC.
Exklusiv für die Region hat Radio TV Grob die Vertretung für Autoradios oder im Fachjargon Car-HiFi der Marke Alpine. Im Video-Bereich der Heimrecorder und Camcorder sind es Namen wie Panasonic, Blaupunkt, JVC und Sony.

Für eine umweltgerechte Entsorgung der alten Geräte, was in der heutigen Zeit unumgänglich ist, sei hier der Gang ins Fachgeschäft empfohlen, denn gerade diese Spezialisten wissen, wo, was und wie entsorgt wird.

Radio TV **GROB**

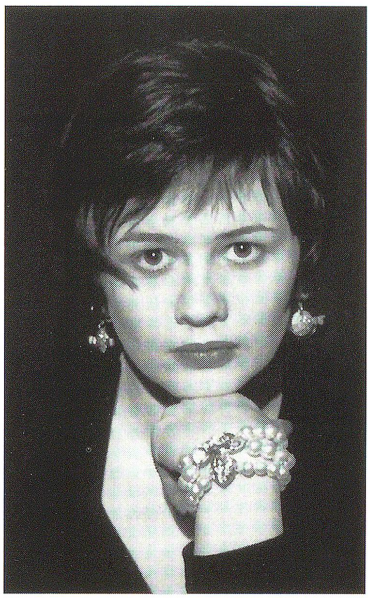
Geschäftshaus «Jupiter»
Untere Bahnhofstrasse 19
9500 Wil

Telefon 073 / 22 03 39

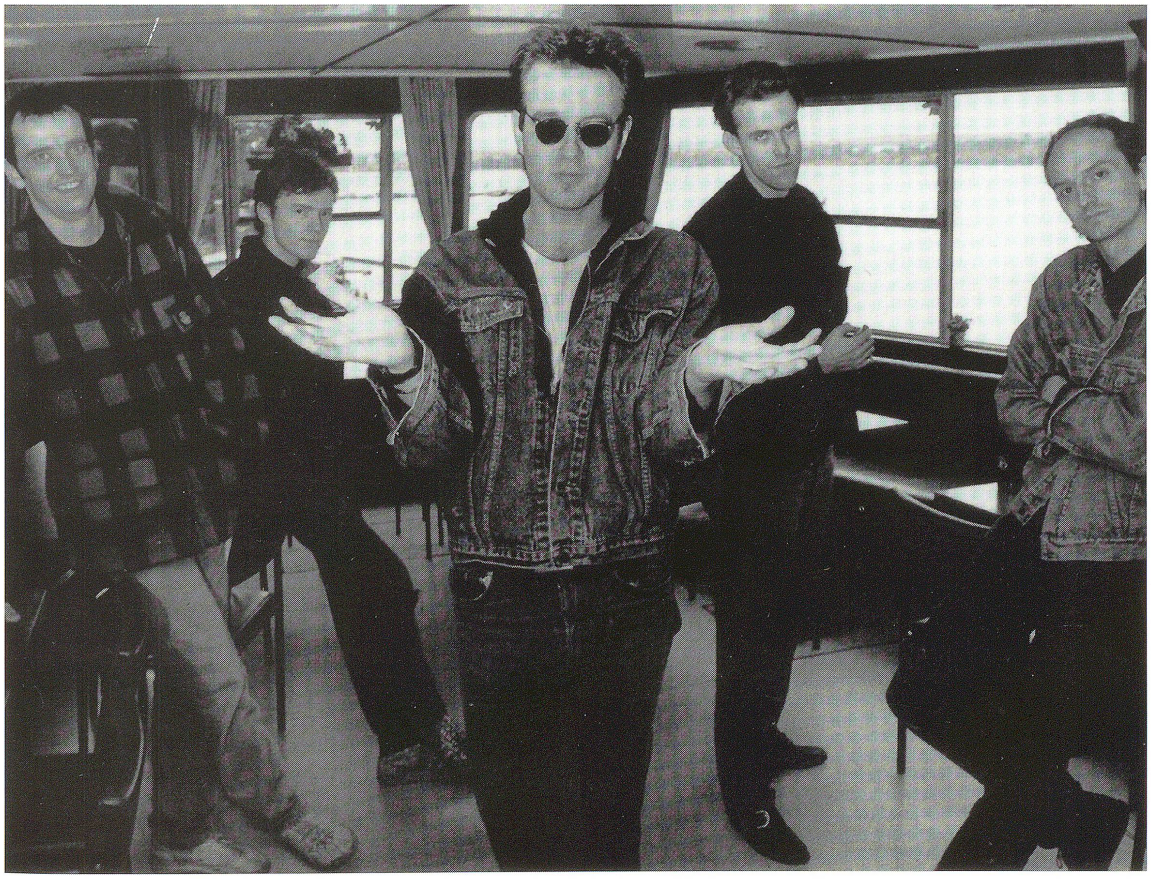
abgestempelt worden war, sammelte sie in den letzten Jahren musikalische Erfahrung von Brecht bis Blues, vom Stadttheater bis zur Provinzkneipe. Die Rede ist von keiner geringeren als vom «Schweizer Rockstar des Jahres 1989» Vera Kaa. Auch sie gab in der Remise Wil ihr Stelldichein. Mit ihrer unkomplizierten Art, auf das Publikum einzugehen, mit ihm ins Gespräch zu kommen, es mitzureissen und schliesslich restlos zu begeistern, schrieb auch sie in der Remise ein Stück Geschichte.

Jazzkonzert vor vollem Haus

Und noch eine Frau begeisterte die Besucher in der Remise: Barbara Dennerlein. Ein wahres Jazzwunder für ein abendfüllendes Konzert konnte verpflichtet werden. Am 22. November trat die Künstlerin zum ersten Mal in Wil auf und konnte mit diesem Konzert den Schlusspunkt ihrer Schweizertournee setzen. Barbara Dennerlein holte die Hammond-Orgel auf die Bühne zurück und bewies mit ihren Erfolgen, dass die Hammond-Orgel zu Unrecht von der Jazzszene verbannt wurde. Die Münchnerin erkannte erst mit elf Jahren ihre Vorliebe für das Orgelspiel. Nach nur einem Jahr Unterricht, fing sie an, selbständig zu spielen und ihre Technik zu verbessern. Da sie einen ausgeprägten Sinn für Jazzrhythmen besitzt, war ihre Karriere in dieser Sparte praktisch vorprogrammiert. Verschiedene Ehrungen, ausverkaufte Konzerte und hohe Verkaufszahlen, unter



Von der Rockgöre zum Schweizer Rockstar 1989: «Vera Kaa».



«Züri West» hat ihre neueste CD «Wintertour» unter anderem in der Remise Wil aufgenommen.

Chronik

August

fest mit der ganzen Familie ein.

Die Wiler Baseballer der «Wil Devils» Weihen im Bergholz ihren neuen Schlagkäfig ein.

Der FC Wil trennt sich bei seinem Auswärtsspiel mit einem 0:0 Unentschieden von Chiasso.

15. Der Tierschützer Dr. Erwin Kessler kritisiert, dass Teile des Wiler KPK-Gutsbetriebes mit einem elektronischen Bewegungsmelder ausgestattet worden sind.

16. Mit Beginn des neuen Schuljahres treten 222 Lehrtöchter und Lehrlinge in die Berufsschule Wil ein. Der Gesamtzahl beläuft sich derzeit auf 790 Lehrlinge.

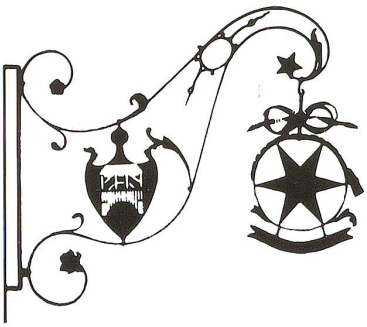
Die Sommeferien an den Wiler Schulen sind zu ende. Rund 140 Erstklässler gehen heute zum ersten Mal zur Schule. Schulrat und Polizei rufen die Automobilisten zu vermehrter Vorsicht im Strassenverkehr auf.

17. Der Stadtrat gibt bekannt, im West- und Südquartier am 1. Oktober dieses Jahres die «Erweiterte Blaue Zone» (EBZ) einzuführen. Unter anderem soll mit dieser Massnahme dem parkplatzsuchenden Pendlerverkehr Einhalt geboten werden.

Radio Wil erhält 150'000 Franken aus dem «Gebührensplitting». Die Gelder stammen aus den Radio-Empfangsgebühren, die bisher ausschliesslich dem «nationalen Radio» vorbehalten waren.

In einer Ausstellung präsentiert die SBG Wil die besten eingereichten Schüler-Wettbewerbsarbeiten zum Thema «Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse». Insgesamt wurden rund 70 Einzel- und Gruppenarbeiten eingereicht.

Restaurant Sternen in Rickenbach – die fernöstliche Küche mit Tradition

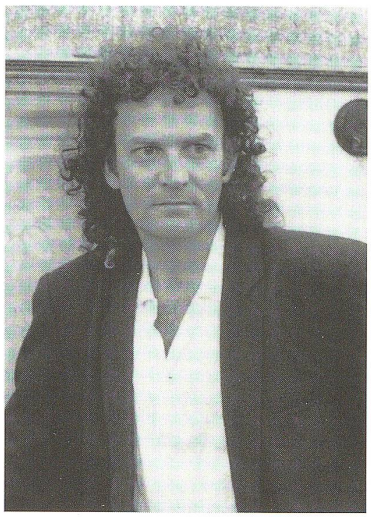


Bereits vor zwei Jahren wurde das Restaurant Sternen in Rickenbach durch die Testesser in den ronommierten Gourmetführer Gault/Millau aufgenommen und mit 13 Punkten ausgezeichnet. In den verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften wurde das Spezialitätenrestaurant von Eric und Marlis Huber als beste Exotenküche im Kanton Thurgau ausgewählt.
Ob indonesisch, chinesisch, japanisch, indisch oder koreanisch – das Feinschmeckerlokal Sternen ist seit zwölf Jahren die richtige Adresse. Während die immer freundliche Marlis Huber für die Betreuung der Gäste verantwortlich ist, steht ihr in Indien geborener Ehemann am Herd.
Feinschmecker finden hier Sukiyaki, das japanische Nationalgericht, Shabu Shabu oder Bulgogi, ein feuriges Rindfleischmenue aus Korea. Und an Indien erinnert nicht nur das reiche Ambiente, auch auf der Speisekarte hat das vielfältige Land seinen Niederschlag gefunden.

Immer wieder führen Eric und Marlis Huber auch Spezialwochen durch – sei es mit indischen oder japanischen Köstlichkeiten.
Neben den zahlreichen fernöstlichen Spezialitäten versteht es das Sternen-Team aber ebenfalls ausgezeichnet, Leckeres vom Holzkohlengrill auf den Tische zu zaubern. In dieser Beziehung möchte Eric Huber in diesem Winter Spezialitätenwochen mit Frischfleisch vom Holzkohlengrill anbieten. Kombiniert mit verschiedenen Salaten, erfreuen sich die Grill-Spezialitäten immer grösserer Beliebtheit als leichte und schnelle Business-Lunchs. Speziell über den Mittag bieten die Hubers auch eine kleine Karte an. Erwähnen muss man ebenfalls das schöne Angebot an gepflegten Weinen. Neu bieten Eric und Marlis Huber einen Take-away-Service an. Spezielle Gerichte wie Sukiyaki, Shabu Shabu oder Bulgogi können fertig zubereitet im Sternen abgeholt werden. Auf Wunsch werden passendes Geschirr, Schalen, Réchauds usw. gerade mitgeliefert. Dieser Service eignet sich ausgezeichnet, wenn Sie einmal bei Ihnen zu Hause Gäste haben oder aber nicht von zu Hause weg können und sich einfach einmal innerhalb der eigenen vier Wände etwas Spezielles leisten wollen.
Im Sternen sind Sie im übrigen auch mit kleineren Gesellschaften oder bei Familienanlässen, Weihnachtsessen usw. herzlich willkommen. Geöffnet ist täglich über Mittag (11 bis 14 Uhr) und ab 18 Uhr, ausser Sonntag und Montag. (Sonntagnachmittag auf Anfrage geöffnet; während den Wintermonaten November bis März auch am Montag geöffnet).

Gönnen Sie sich das Besondere – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Huber und Personal
Restaurant Sternen



Dänu Siegrist

anderem auch in den USA, beweisen ihre Klasse und ihr Talent. Für Jazzfreunde war ihre Darbietung ein besonderer Genuss und für die Remise die beste Werbung.

Mit seinem zweiten Album «I mine ouge» meldete sich Dänu Siegrist, einer der aktivsten CH-Rockfiguren zurück. Den Mundart-Rock-Fans ist der Name Dänu Siegrist so geläufig wie jener von Polo Hofer oder von «Züri West»-Sänger Kuno Lauener: Als ehemaliges Mitglied bei «Polo's Schmetterding» bei der Gruppe «Span» und heute mit einer eigenen Bänd gehört Siegrist zu den bekannteren Gesichtern der aktuellen Schweizer Szene. Mit seinem Auftritt in der Remise im Mai 1992 begeisterte er die 168 Besucher, die als Vorgruppe «Mumpitz», die Gewinner des Volksbank-Rock-Wettbewerb, zu sehen bekamen.

Wiler Sängermädchen

Zu den weiteren «Highlights» der Remise zählt ebenfalls der Auftritt der Berner Gruppe «Patent Ochsner» im Februar dieses Jahres. Genau einen Monat gab Bandleader Büne Huber dem Wiler Publikum Zeit, um die Lieder der neuen LP mitsingreif auswendig zu lernen. Vor allem die weiblichen Teenis erfüllten ihre Hausaufgaben perfekt, wie in der Regionalzeitung zu lesen war. Die Remise war mit ihren 300 Besucherinnen und Besuchern ausverkauft. Es war ein Phänomen: Wann immer der Ochsner-Frontman des Singens müde wurde, fuhren die Wiler Sängermädchen Wort für Wort weiter. Nicht nur die Refrains, die gesamten Texte beherrschten sie in reinem «Bärndütsch». Ob die Stücke von der alten «Schlachtplatte» oder dem «Fischer»-Album stammten, alle gehörten in ihr Repertoire. Büne Huber konnte die erste Stimme getrost seinem Chor überlassen und eine zweite Stimme zu seinen Liedern singen.

«Emmital», das letzte Stück. Der Chor wurde nicht müde, unentwegt sang er «Emmital», bis Büne Huber endlich zum Schluss-Stoss ansetzte: «Greyerzer». Der letzte Ton dieses Konzertabends ging in 600 klatschenden Händen und Dutzenden Pfeiffenden Lippen unter. Büne Huber ging nicht, ohne ein Wort an den Chor gerichtet zu haben, der sich nur für diese Nacht zusammenfand: «Danke fürs Mitsingen».

1. Remise Open air

Es war im April 1993, als man sich im Organisationskomitee des Kulturlöwen Gedanken über das Sommerprogramm in der Remise machte. Erste Gedanken versponnen sich zu der Idee, auch in Wil einmal ein Open air auf die Bühne zu stellen. Dieses konnte dann auch am 21. August dieses Jahres bei guten Wetterverhältnissen über die Bühne gehen. Die Organisatoren zählten an diesem Abend über 600 Besucher. Sie wurden nicht nur kulinarisch sondern auch mit guter Live Musik bestens unterhalten. Den Anfang machte um 18 Uhr die Wiler Band «Nero's Dinner». Dann traten der Reihe nach «Fessler Inc.», «Este rito le sugerimos» und «Crank» auf die Freiluft-Bühne. Den Abschluss machte «Eaten and Smile». Diese traten jedoch in der vertrauten Remise auf. Das Open air war ein Volltreffer sowohl für die Buchhalter der Remise als auch für die Besucherinnen und Besucher. Es herrschte eine fröhliche und aufgestellte Atmosphäre. **PS**

«Patent Ochsner» wurde von Wiler Sängermädchen unterstützt.

Chronik

August

18. Am östlichen Ende der Badeanstalt Weierwise wird auf Initiative sowie unter tatkräftiger Mitarbeit des STV ein Beach-Volleyballfeld gebaut. Bereits anfangs September soll es zum Spielen zur Verfügung stehen.

Vor 1'700 Zuschauern siegt der FC Wil im Bergholz gegen den FC Winterthur mit 2:0.

19. Wie der Wiler Stadtrat an einer Pressekonferenz bekannt gibt, soll die Liegenschaft Toggenburgerstrasse 82 definitv neuer Standort der Drogenanlaufstelle «Kaktus» werden. Das Projekt wird eingebunden in ein Drogenkonzept, das voraussichtlich im Oktober dieses Jahres vor das Parlament kommt. Neu zum bisherigen Angebot des «Kaktus» soll ein medizinisch betreuter Injektionsraum kommen.

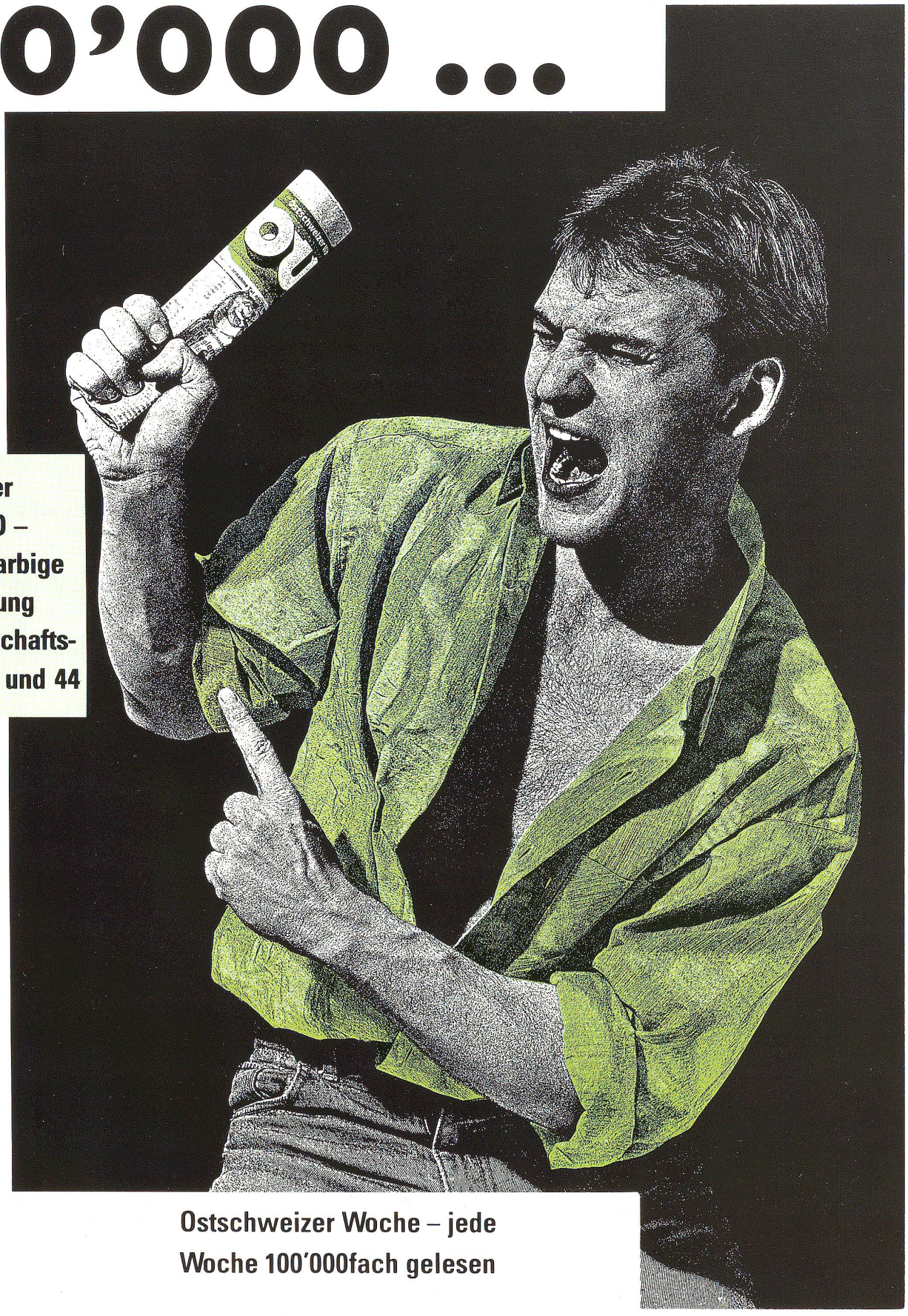
Der Wiler Stadtrat handelt unbürokratisch und erlaubt Felix Rebsamen von der Wiler «Velo-Schüür» die Benutzung seiner exotischen Velo-Rischkas auf dem Gemeindegebiet. Zuvor wurde die Bewilligung nicht erteilt, weil die Rischkas im Sinne der geltenden Gesetzgebung einige Zentimeter zu breit sind.

An der Hauptversammlung der «Vereinigung Gewerbe, Handel, Industrie» (VGHI) der CVP der Stadt Wil wird Gemeinderat Armin Eugster zum neuen Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Cornel Wick an.

20. Mit grossem Erfolg führt die KPK im Freien die zweite Filmsoirée durch. Vorgängig steht ein reichhaltiges Bauernbuffet auf dem Programm. Nach dem Eindunkeln wird der Film «Die Insel» gezeigt, der sich mit dem Leben von Sennen und Hirten im Alpsteingebiet befasst.

Silvia Berlinger nimmt mit Nachbarn und Kunden Ab-

EINER VON 100'000 ...



Ostschweizer Woche OWO – die grosse farbige Wochenzeitung in den Wirtschafts-gebieten 26 und 44

Ostschweizer Woche – jede Woche 100'000fach gelesen

4. Hof-Art im Wiler Hof: Wenn Kunst alles «bewegen» lässt

Vom 18. September bis 2. Oktober zeigten 28 Künstlerinnnen und Künstler aus der Region Wil an der 4. Hof-Art im Wiler Hof, was sie ganz persönlich bewegt. Reizvoll und interessant versprach nicht nur die Ausstellung im Wiler Wahrzeichen zu werden, sondern auch die Tatsache, dass man als Normalbürger einmal die Chance erhielt, so kurz vor zukunftsweisenden Hof-Abstimmung vom 28. November , einen Blick in das Innenleben des Gebäudes zu werfen.

Hof-Art

Die erste Hof-Art liegt bereits fünf Jahre zurück. Damals entschlossen sich Wiler Kunstschaffende, Künstlerinnen und Künstlern der Region die Gelegenheit zu geben, ihre Werke einem breiten Publikum vorzustellen. Und der Hof bot sich als Ausstellungsort geradezu an. Die 4. Hof-Art behält die Grundidee bei, will aber durch das Thema «bewegen» Weiterentwicklung und neue Spannung in die Ausstellung bringen. Nach Ausschreibungen in verschiedenen Zeitungen haben sich mehr als 45 Künsterlinnen und Künstler gemeldet. Von der Region her wurde der Kreis dann aber eingeschränkt. Insgesamt werden 28 Kunstschaffende im Alter zwischen 18 und 80 Jahre ihre Bilder, Skulpturen und Installationen zum Thema «bewegen» zeigen.
Dieses Thema soll die Besucherinnen und Besucher nicht nur im Sinne des Wortes berühren, sondern auch zum Nachdenken bewegen. Das Bewegen sollte nie aufhören, immer weiter gehen, und die verschiedenen Entwicklungen in sich aufnehmen. Die 28 Künsterlinnen und Künstler bewegen mit Bildern, Aquarellen und Installationen, die erst durch einen Spalt zu sehen sind.
Interessant war auch die Tatsache, dass man einen Blick in die Räumlichkeiten werfen konnte, die man bestimmt noch nie gesehen hat. Und dies war vielleicht gar nicht so schlecht für die bevorstehende Hof-Abstimmung über einen Kredit von 6 Millionen Franken für die Sanierung des Wiler Wahrzeichens.

Ausstellung

Die Vernissage zur 4. Hof-Art fand am 18. September statt. Die Eröffnungsansprache stammte von Dr. Heiri Sulzberger lic.phil. Kantonsratskandidat der PdB . Für die Musik war «Les voleurs du temps» und für eine Performance div. Power veranwortlich.

Künstler

Burgi Bingemann, Christa Brunner, Giorgio Bücheler, Markus Eugster, Anita Felix, Thomas Freydl, Ludwig Gamma, Roland Guggenbühler, Ilona Hepp, Hanspeter Hubmann, Josef Jöhl, Ruth Jüstrich Birchler, Stefan Klein, Marcel Koch, Stefan Künzler, Jürg Kummer, Miroslav Lakic-Felder, Christian Roth, Margrit Rüegg, Tilly Scheller-Zeller, Doris Scheiflinger, Susanne Schmid-Eichmann, Barbara Staub, Michael Stillhart, Ines Velten Studer, René Walcher, Marco Wüst, Liselotte Wyser. GO

So versteht Tilly Scheller «bewegen»

August

schied von ihrem Töpfereiatelier im Kornhaus. Die Töpferin und Keramikmalerin übernimmt neu das Café Berlinger in der Wile Altstadt, das bis vor zehn Jahren von ihren Eltern geführt und dann verpachtet wurde. Die Neueröffnung ist auf Dienstag, 7. September, angesetzt.

21. Peter Eggenberger unterhält die Mitglieder des Clubs der Älteren mit typisch appenzellerischem Witz. Das Thema des Nachmittages trägt denn auch den Titel «Humor aus dem Appenzellerland».

Der FC Wil bietet in Sursee eine enttäuschende Darbietung und verliert gegen den NLB-Aufsteiger Sursee mit 2:0. Für Sursee ist dies zugleich der erste Sieg in der NLB.

Rund 600 Besucherinnen und Besucher finden sich zum ersten Wiler Openair zwischen Remise und Bahnhofsilo ein.

Der Lindenhof-Quartierverein (LIHO-V) mit einem grossangelegten, zweitägigen Volksfest bei schönstem Wetter das 20jährige Bestehen des Vereins.

Auf dem Hofplatz führt das Städtetheater Biel/Solothurn vor zahlreichen Zuschauern die Komödie «Der Schelmenstreich des Scapin» auf.

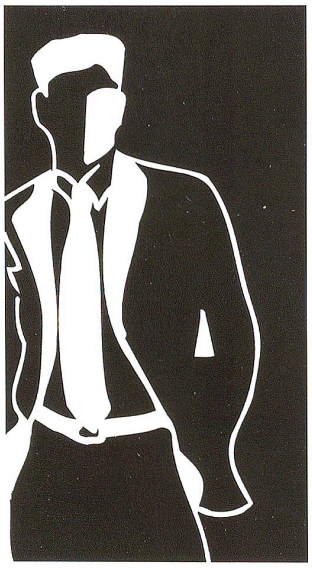
In der Wiler Kunsthalle wird eine Ausstellung mit den beiden deutschen Künstlern Jörn Kausch und Dieter Schosser eröffnet. Gezeigt werden Bilder und Skulpturen.

22. Im Innenhof des Altersheims Sonnenhof zelebriert Pfarrer Meinrad Gemperli unter der musikalischen Leitung der Appenzeller «Hobby Sänger» eine Jodlermesse unter freiem Himmel. Anschliessend an den Gottesdienst findet eine feierliche Vernissage mit dem Appenzeller Bauernmaler Willi Keller statt.

Danieli – das Herrenmodegeschäft mit fachmännischer Beratung an der Toggenburgerstrasse 145 in Wil.

Herrenmode von Kopf bis Fuss

Das Danieli Herrenmode-Zentrum wurde am 1. April 1993 an der Toggenburgerstrasse 145 in Wil eröffnet. Danieli verkörpert eine neue Generation von Fachgeschäften und vereint unter einem Dach die Individualität und die fachmännische Beratung eines Fachgeschäftes mit den Dienstleistungen und der Preisagressivität eines Grossverteilers.



- 50 Gratisparkplätze
- Schneideratelier für Sofort-Änderungen
- Kaffeebar mit Gratis Getränken und Video-Präsentaionen der neuesten Mode-Trends
- Kinderecke mit Kindervideos und vielen Spielsachen
- EC-Direct & all credit cards

Ziel des Danieli Herrenmode-Zentrums ist es, Mode für den Mann, von Kopf bis Fuss, für drunter und drüber und für jede Gelegenheit zu **vernünftigen Preisen** anzubieten.

Das Sortiment umfasst alles was der Mann begehrt.

Danieli
HERRENMODE-ZENTRUM WIL

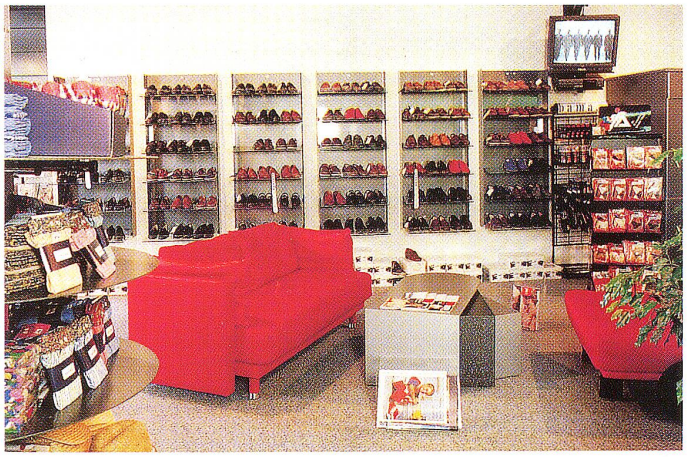
Durch die grosszügige Ausgestaltung des Geschäftes kann Danieli in und um Wil das grösste Herrenmode-Angebot zeigen. Das Sortiment umfasst alles was der Man(n) begehrt:

Anzüge, Vestons, Mäntel, Hosen
Lederartikel
Freizeitbekleidung, Sportswear
Jeanswear
Chemiserie, Pullover
Homewear
Accessoires
Schuhe
... einfach HERREN-MODE für jeden Anlass.

Die Führung des Danieli Herrenmode-Zentrum wurde in die Hände von Christoph Sigrist gelegt, der in Wil auf eine langjährige erfolgreiche Laufbahn in der Modebrache zurückblicken kann.

Wie bereits im April dieses Jahres angekündigt wurde, wird Danieli weiter wachsen.

Danieli jeans wear



Neu im Sortiment: modische Schuhe aus Italien.

Kinderecke mit Kindervideos und vielen Spielsachen.

Am 1. Dezember 1993 wurd das zweite Danieli Geschäft in Wil eröffnet. In der Bahnhofpassage-ShopWil sind wir überzeugt, den richtigen Standort für ein Damen- und Herren-Geschäft im Bereich Freizeit- und Jeansmode gefunden zu haben. Danieli jeans-wear wird ein völlig neues Angebot nach Wil bringen. Das Angebot wird sehr modisch und jung sein, dementsprechend wird auch das spezielle Interieur: **Jung, frech und die nötige Spur Eleganz sind die Eckpfeiler von Danieli jeans-wear.**

Und auch hier zählt die Devise: Mode zum vernünftigen Preis.

Auch der Freizeitbereich wird abgedeckt.

Das Danieli-Team freut sich sie bald einmal zu einem Besuch mit einem Getränk an unserer Kunden-Bar begrüssen zu dürfen.

Die Zukunft in der Herrenmode hat begonnen, besuchen sie das Danieli Herrenmode-Zentrum und Danieli jeans-wear im ShopWil und überzeugen sie sich davon.

Ihr Danieli-Team

Kaffeebar mit Gratis-Getränken und Videopräsentationen der neuesten Mode-Trends.

August

23. Die 1.-Liga-Seniorenmannschaft des Tennisclubs Wil verpasst den Aufstieg in die NLB nur ganz knapp.

24. Auf Einladung der Jungen Wirtschaftskammer Wil weilen derzeit vier russische Volksschüler in Wil. Um ihnen und ihren Schulen zu helfen, sammelt die Junge Wirtschaftskammer Wil Computer und Bürogeräte aller Art, um diese Schulen damit gratis auszustatten.

25. Vor nur gerade 900 Zuschauer trennen sich der FC Wil und Der FC Locarno im Bergholz mit einem 1:1-Unentschieden.

26. Der St. Galler Regierungsrat wählt Josef Fässler, Wil, zum neuen Verwaltungsdirektor der KPK Wil. Fässler übernimmt dieses Amt am 1. Januar 1994 von Walter Schär, der in den Ruhestand tritt.

In Wil besteht ein gewisses Bedürfnis nach einem Jugendparlament. Zu diesem Schluss kommen die Initianten bei der Auswertung einer durchgeführten Umfrage. 113 der insgesamt 2'100 an Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren abgegebene Fragenbogen seien ausgefüllt zurückgekommen.

Die Theatergesellschaft Wil führt in der Tonhalle die 125. Hauptversammlung durch. Cornel Wick wird von der Versammlung zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Richard Osterwalder an, der dieses Amt nach 16 Jahren abgibt. Die Premiere zur neuesten Inszenierung, «Der Wildschütz», ist auf den 1. Januar 1994 angesetzt. Mit der Probenarbeit wurde teilweise längst begonnen.

Das Wiler Modehaus «bonsaver» stellt in einer umfassenden Modenschau einem grossen Publikum die neuen Kollektionen vor.

Modestadt Wil unter dem Motto: Alles erlaubt, aber bitte mit Stil

Boutique Beaux mit einem jungen, frechen und auch mal ein bisschen ausgefallenen Stil.

Wer sich 1993 modisch kleiden wollte, brauchte nicht nach Mailand, Paris, oder London zu reisen. Auch im vergleichbar kleinen Wil konnte Frau und Mann die aktuellen Modeströmungen mitverfolgen . Seit längerem gelten die Trends mehr als Richtlinien und die Mode lässt unendlich viele Möglichkeiten und Variationen zu. Kurz, heute findet jeder etwas nach seinem Geschmack. Mehr denn je galt auch 1993, schön ist was gefällt. Allerdings, ein bisschen Geschmack sollte schon an den Tag gelegt werden. Wer seinem eigenen Gespür nicht vertraute, der fand gerade auch in Wil viele fachkundige Beraterinnen und Berater in Modegeschäften. Ganz egal ob die 17 jährige Martina bei der nächsten Party im heissesten, topaktuellen Kleidchen aufkreuzen wollte, oder ob die Dame für den Theaterabend einen umwerfen-

Es wird geschnürt in Sachen Schuhe. Hoch, schwarz und ein breiter Absatz, das Schuhbild 1993.

den Auftritt hatte, beide Wünsche liessen sich in der Modestadt Wil erfüllen.

Eins mit der Natur

Ein klarer Trend durch das ganze Jahr waren die Naturfarben. Die Farben sind nicht knallig und schrill, sondern gedämpft und pastell. Das Modehaus Bonsaver berichtete vom Steppjackentrend im Winter 92/93. Auch wollene Bermudas, getragen mit dicken Strumpfhosen darunter, gehörten zu den Rennern im Winter. Praktisch durch das Jahr gezogen hatte sich der zeitlose Marine-Stil . Mit der wärmer werdenden Jahreszeit kamen die «Mille-Fleurs-Kleider» aus Frankreich, speziell für die jungen und junggebliebenen Frauen. Ebenfalls der Sommer verhalf dem Raubtierlook

Aus dem Lagoja-Atelier: Gulgash - Persianer Reversible, nappiert.

Aus dem Lagoja-Atelier: Lunarain-Nerz, Females ausgelassen verarbeitet.

Pelzhaus Lagoja: Mantel Mikrofaser mit seperatem Gilet. Blaufuchs gefärbt, ausknöpfbar.

August

27. Die Burghofschule Wil führt einen Informationsabend für Arbeitslose durch und orientiert über Rechte, Pflichten und Chancen einer Arbeitslosigkeit.

In der KPK werden zehn Schülerinnen zu Geriatrieschwestern diplomiert.

28. Mit einem grossangelegten Strassenfest feiert der Quartierverein Wil-West das zehnjährige Vereinsbestehen.

Der FC Wil verliert auf dem St. Galler Espenmoss unverdiebt mit 0:1 gegen den FC St. Gallen.

Bei eher rauher Witterung wird in der Badeanstalt Bergholz das 30. Wiler Schülerwettschwimmen durchgeführt. Im Final um den «schnellsten Wiler Fisch» gewinnt bei den Mädchen Petra Beck und bei den Knaben Peter Hug. Bei den Staffeln holt sich die Gruppe «Altstadtflipper» den begehrten Titel.

Auf den Lindenhof-Sportanlagen werden erneut die appenzellischen Einzelsporttage durchgeführt, da der Kanton Appenzell noch über keinen entsprechende Sportanlage verfügt.

Auf den Sportanlagen Bergholz werde die kantonalen Meister-Titel in den Disziplinen Faustball, Korbball und Volleyball vergeben. Organisator ist der Stadtturnverein Wil. Über 700 Sportlerinnen und Sportler nehmen an dieser Veranstaltung teil.

29. Die Wiler Stadtschützen stehen als Sieger des Standerneuerungsschiessens in Leimbach fest. Insgesamt wurde das Fest von 1'373 Schützinnen und Schützen besucht.

Die 13jährige Wilerin Cythia Erni gewinnt auf «Samber II» die Schweizermeisterschaft im Ponyreiten.

ATELIER
URSULA RUSCH
TOGGENBURGERSTR. 117
9500 WIL

TEL. 073 23 57 12

COUTURE
PRÊT-A-PORTER

intercoiffure

marie
Intercoiffure
9500 Wil Centralhof
Telefon 073 - 22 06 31

Brillen, Optik

BISCHOF

Inh. K. Bätschmann
obere Bahnhofstrasse 41
9500 Wil

Rasche, saubere und preiswerte
Ausführung aller Aufträge in
eigener Werkstätte

Telefon 073 22 22 61

Stoffe und Tricots

Das Fachgeschäft für den modischen Stoffeinkauf

Die Auswahl aus den grossen Modezentren

Wiler Restenstübli

Bronschhoferstrasse 14, 9500 Wil

Horner

Ihr Haus für exklusive
Herrenmode

9500 Wil
Obere Bahnhofstrasse 30
Tel. 073/22 01 38

Lust auf
MODE ist
Lebensfreude!
Wir beraten Sie gerne
mode bonsaver
Arbon
Metropol
Wil
Peterhof

August

30. In einem feierlichen Akt wird das «ShopWil», das unterirdische Einkaufsvergnügen, das gleichzeitig mit der umfangreichen Neugestaltung des Bahnhofplatzes realisiert wurde, eingeweiht.

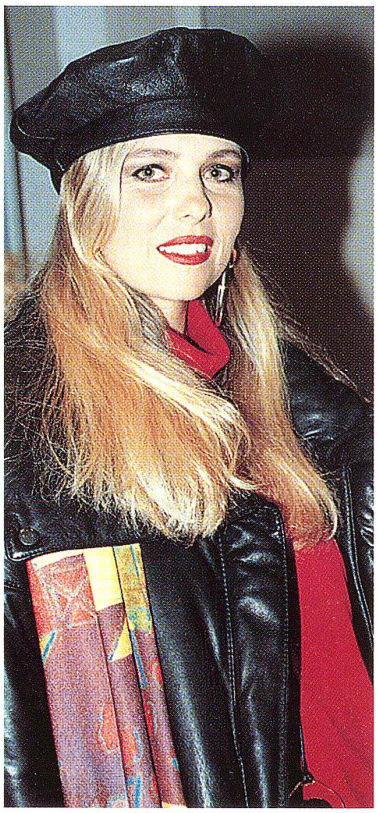
31. Der Bahnhof Wil vefügt ab sofort über ein in der Schweiz bisher einmaliges Sicherheits- und Leitsystem für Sehbehinderte und Blinde. Von der Neuerung, die um Zuge der Umgestaltung des Bahnhofplatzes reailisert worden ist, erhoffen sich Vertreter von Behindertenorganisationen eine Ausstrahlung auf die übrige Schweiz. Noch ist das Leitsystem aber noch nicht bis auf die Zugsperrons ausgeweitet; den krönenden Abschluss verhindern zur Zeit die Sparmassnahmen der SBB.

Naturfarben und elegante Schnitte gehören bei Bonsaver in diesem Herbst zu den Favoriten.

zum Durchbruch. Als Accessoires beliebt waren breite, geflochtene Gürtel. Locker und lègere war die Mode im allgemeinen, dazu gehörte unbedingt das Gilet, am besten mit weiten Hosen getragen. Vor allem den Herren standen die Gilet-Variatonen sehr gut.

Zurück zu den siebzigern

Viele kennen sie, die Bilder aus den siebziger Jahren mit den weiten Schlaghosen, den Rüschenhemden und dem hohen, schweren Schuhwerk. Gut möglich, dass sie diese Bilder dieses Jahr, in den neunzigern, auch wieder in den Prospekten fanden. Absolut «in» war dieser Stil in der Boutique Beaux. Weite Latzhosen, lange, durchgeknöpfte Röcke und farbige Jeans gehörten ausserdem mit zu den Trends. Spezi-



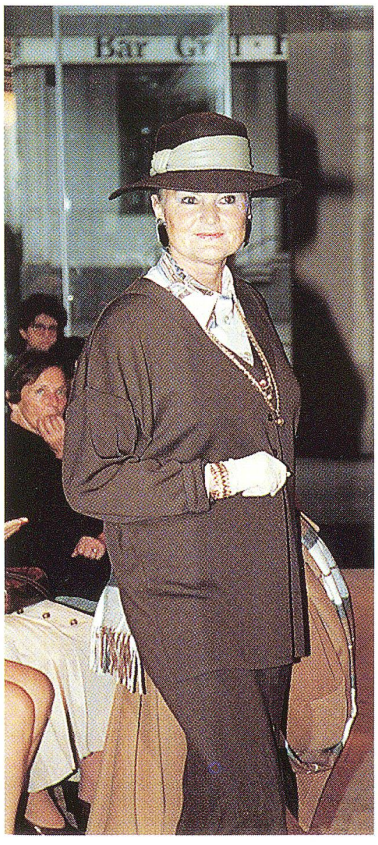
Feines Leder ist nach wie vor im Trend und angenehm zu tragen.

elles fand man bei Beaux in Sachen Tops. Kleider die oben eng sind, unten weit gehörten in die modische Garderobe. Im September informierte Beaux seine Kunden mit einem Erfrischungsstand vor der Boutique über die kommenden neuen Kollektionen.

Elegant und feminin

Pelzhaus Lagoja machte seinem Namen mit einer wunderschönen Pelzkollektion alle Ehre. Damen, welche die Extravaganz suchen oder einfach ein ganz besonderes Stück tragen möchten, dürfen sich bei Lagoja von sehr versierten Fachleuten beraten lassen. Nebst der Auswahl an Pelzmäntel lag 1993 auch ein grosses Sortiment an Markenartikel höchster Qualität auf den Regalen. KN

Eleganz und Formschönheit sind wieder wichtige Attribute.



Eine Klasse für sich - so will die Mode von heute sein.

Chronik

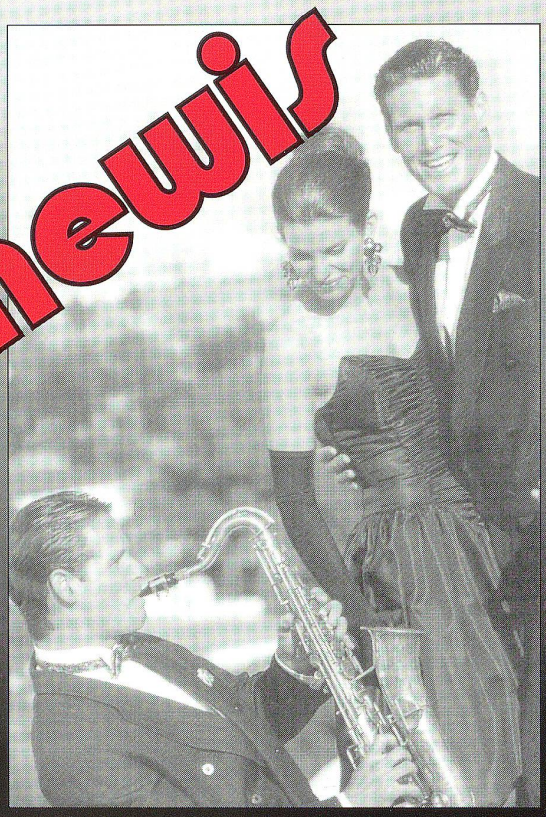
September

1. Der FC Wil feiert im Bergholz vor 1'100 Zuschauern mit 4:0 gegen Baden den bisher höchsten Sieg. Mit diesem Spiel wird zudem die Vorrunde abgeschlossen. Im Gesamtklassement der Gruppe Ost liegt Wil auf dem 5. Platz mit neun Punkten aus neun Spielen. Leader ist Schaffhausen mit 15 Punkten aus neun Spielen.

Bei warmem und trockenen Sommerwetter führt das Elternteam Wil auf der Weierwiese beim Wiler Stadtweiher seinen traditionellen Kinderflohmarkt durch.

2. Das Begehren um eine Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse löst weiter Unruhe aus. An der Parlamentssitzung fordert die SP, das Geschäft aus der Kompetenz der ständigen Bau-, Verkehrs- und Umweltkommission zu nehmen und einer neu zu gründenden, nicht ständigen Kommission zu übergeben. Gleichzeitig fällt der Vorwurf, persönliche Interessen seien von einzelnen Mitgliedern in den Vordergrund gestellt worden. Mit 29:9 Stimmen wird das Begehren jedoch abgelehnt. Mit 26:9 sagt das Parlament jedoch Ja zum Kredit von 260'000 Franken für den Bau der gestalterischen Ergänzungen und den separat geführten Gehweg an der Grundstrasse für das Teilstück Vogelherdweg bis Langeneggstrasse. Diskussionslos und ohne Wortmeldung sagt das Parlament auch in zweiter Lesung Ja zum 6-Millionen-Kredit für die 1. Bauetappe der Hof-Sanierung. Ferner wird behandelt und beschlossen: Ab 1. Oktober wird der Strom um 8,3 Prozent teurer, der Zusatzkredit von 350'000 Franken für die Neuerschliessung der Erdgasversorgung wird gutgeheissen, die Kopfstation Hofberg wird mit einem Kredit von 1,25 Millionen Franken saniert und das Parlament spricht einen Kredit von 350'000 Franken zum Varian-

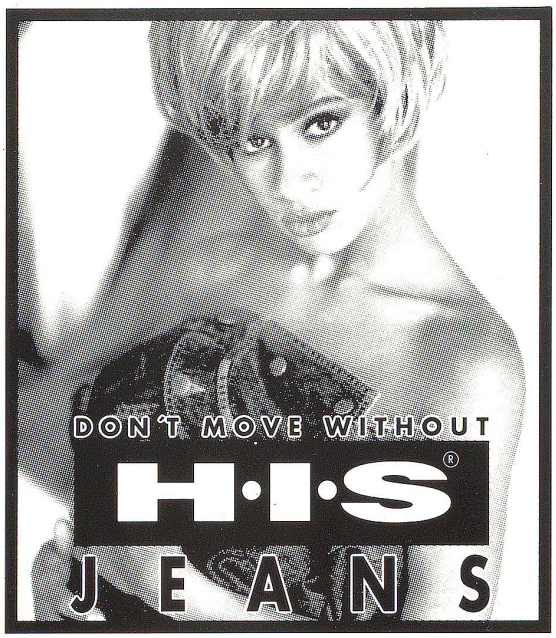
Hochzeit, Party oder sonst ein gesellschaftlicher Anlass?
Die passende Mode für SIE und IHN kommt von MEWIS.



mewis

Mode
für
Leute
von
heute

MEWIS MODE, Obere Bahnhofstrasse 39, Wil



by
Waikiki Wil
Obere
Bahnhof-
strasse 43

LAGOA

PELZE

Natürlichste und älteste Bekleidung
des Menschen

Eigenes Atelier

Aktuell und top-modisch
in Lammfell- und Lederbekleidung

Exklusive Designer-Mode
für SIE und IHN

PELZ-ATELIER
LEDER-BEKLEIDUNG PRET-À-PORTER
Obere Bahnhofstrasse 42, 9500 Wil

HOTEL SCHÄFLI · BÖCKLI-BAR · IM HERZEN DER ALTSTADT WIL

Öffnungszeiten: 17.00 – 01.00 Uhr
Fr/Sa 17.00 – 02.00 Uhr
(täglich Verlängerung)

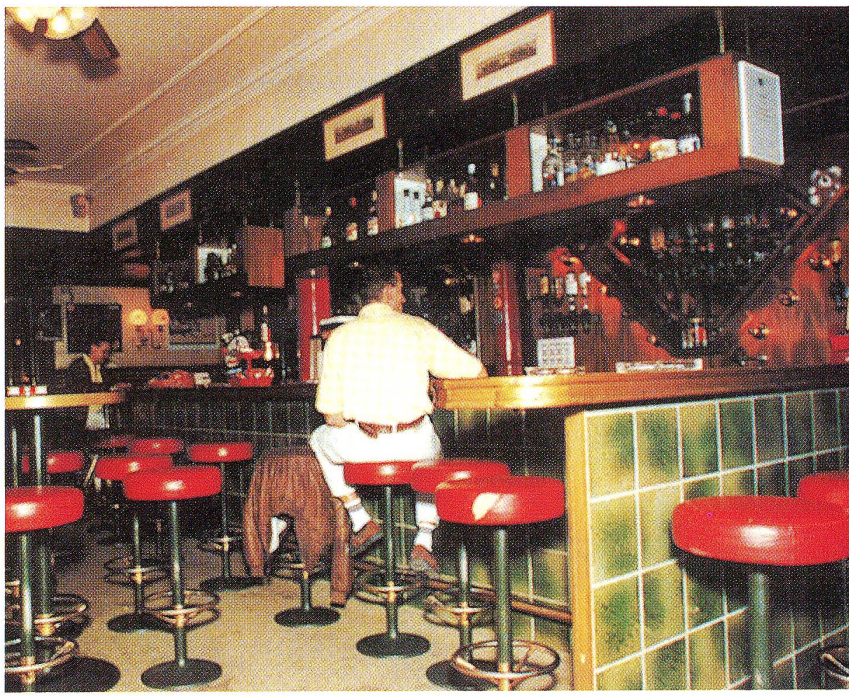
Barbetrieb – Rotisserie – Grill
Musik für jung und alt aus unserer Hausdiskothek

J&B
PUB

HAUS KONSTANZERHOF
9500 WIL

Öffnungszeiten:

17.00 – 01.00 Uhr
Fr/Sa 17.00 – 02.00 Uhr
(täglich Verlängerung)



September

tenstudium und zur Ausarbeitung eines Vorprojektes von dringlichen Massnahmen bei der ARA Freudenau.

4. 666 Läuferinnen und Läufer in 21 Kategorien beteiligen sich am 12. Wiler Stadtlauf. Der Berner Markus Graf siegt vor dem Henauer Bruno Heuberger und dem Innerschweizer Urs Christen. Bei den Damen siegt die Deutsche Claudia Lenz aus Ravensburg.

Die Hoffreunde lassen sich an ihrem monatlichen Treff im Hof von Architekt Josef Leo Benz den gigantischen Dachstuhl des Hofes erläutern.

Wieder kein Cupglück für den FC Wil: Nach dem 0:3 in Gossau vor Jahresfrist verliert der FC Wil diesmal in Rorschach vor 750 Zuschauern nach Verlängerung 0:1.

Die «Läbig Gmeid Wil», eine Jugendorganisation der katholischen Kirchgemeinde, feiert im Pfarreizentrum das schon fast zur Tradition gewordene «Läbig Gmeind-Fäscht» mit unterhaltenden Showblocks.

5. Fünfmal Gold, viermal Silber und einmal Bronze, das ist die Bilanz der LG Fürstenland von den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften. Unter anderen erfüllt Karin Hagmann in den Wurfdisziplinen die hohen Erwartungen und holt zwei Gold- und eine Silbermedaille.

6. Bei der Larag in Wil wird bis auf unbestimmte Zeit in einigen Abteilungen Kurzarbeit eingeführt.

Das Spital Wil bietet seinen Patientinnen und Patienten ab sofort Menue à la Carte an, ohne dazu einen Kostenzuschlag zu erheben. Zusammensetzung und Grösse des Essens kann individuell bestimmt werden. Am Mittag stehen fünf Hauptspeisen und am Abend acht kalte und

Verträumter Spaziergang im Herzen der schönen Altstadt

Nur ein paar Spaziergänger finden an diesem herrlichen Spätsommerabend den Weg in die Altstadt.

Kultur

Es ist einer jener wenigen Spätsommertage in diesem Jahr und mit der Kamera in Begleitung beginne ich meinen Spaziergang durch die Wiler Altstadt. Früher Abend, die Sonne steht tief und zeichnet spielerisch reizvolle Schatten an die Häuserwände. Fast keine Menschen in den Gassen, trotz des schönen Wetters. Aus den Cafés dringen vereinzelt Stimmen nach draussen, die Strassen sind fast ausgestorben. Dafür erscheint die Altstadt heute besonders schön.

Beinahe aufdringlich präsentieren sich die Motive im schmeichelnden Dämmerlicht. Ich komme nicht umhin, alle paar Meter auf den Auslöser meiner Kamera zu drücken. Unbenutzte Tische stehen vor dem Altstadt Café, also doch etwas zu kühl, um den Abend an der frischen Luft zu geniessen.

Zum kurzen Ausruhen ist die Gartenwirtschaft auch bei kühlem Wetter willkommen

Liebevoll gepflegt wird eine Geranienpracht beim Wiler Hof.

Chronik

September

warme Menues zur Auswahl. Aus organisatorischen Gründen wird die Wahlkost allerdings nur werktags offeriert.

7. Das traditionsreiche Café Berlinger an der Marktgasse 50 ist wieder geöffnet. Die Geschäftsleitung liegt neu in den Händen von Silvia Berlinger.

8. Der Tierschützer Dr. Erwin Kessler, dessen Strafanzeige gegen die KPK wegen «tierquälerischer Schweinehaltung» noch immer hängig ist, zeigt sich bereit dazu, seine Aktionen bis auf weiteres einzustellen. Damit will er Raum für einen Neuanfang in der immer heftiger eskalierenden Diskussion schaffen. Nach wir vor vertritt er jedoch die Meinung, dass die Schweinehaltung in der KPK tierquälerisch sei; ein Urteil in einem anderen Fall stärkt ihm dabei den Rücken.

9. Die Wahl für den Standort des zweiten Zentrums für Prävetion (Zepra) im Kanton St. Gallen ist auf Wil gefallen. Es soll am 1. November in der ehemaligen Pfarrwohnung beim katholischen Pfarreizentrum logieren. Für die Stadtbehörden geht damit ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Beim Zepra handelt es sich allerdings klar um eine kantonale Stelle mit regionalen Aufgaben; nicht nur die Wiler sollen profitieren.

10. Vertreter des Lindenhof-Quartiervereins (LIHO-V) deponieren bei der Stadtkanzlei insgesamt 1'267 Unterschriften gegen die geplante Umverlegung der Drogenanlaufstelle «Kaktus» an die Toggenburgerstrasse.

Im Beisein von rund 200 Gästen feiert die Rapp Immobilien-Treuhand AG in der Tonhalle des zehnjährige Firmenbestehen. Als Jubiläumsgeschenk überreicht Geschäftsführer Benno Zoller Stadtammann Josef Hart-

fandem

STRENESSE
GROUP

dibari ®

Restaurant Tiger Wil • Tel. 073 22 13 78

Täglich verschiedene Mittagsmenüs

abgemacht im «Tiger» Wil

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag	06.00 bis 23.30 Uhr
Freitag	06.00 bis 00.30 Uhr
Samstag	08.00 bis 00.30 Uhr
Sonntag	08.00 bis 23.30 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich
Karin Krämer und Regula Lorenz

Ein normaler Morgen. Herr Selig
der hiesige Bank- angestellte von
nebenan, Schwarm aller Schwiegermütter,
schaut BEAUX wieder
einmal fassungslos
in seinen
Kleiderschrank – bin ich denn schon
so alt? Was soll ich denn anziehen wenn
ich Bundesrat werde?

Boutique, Marktgasse 41, 9500 Wil

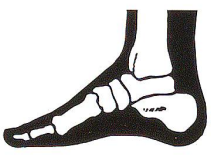
Telefon 073 22 39 85

Über 30 Jahre Ihren Füssen zuliebe

F. + B. Scheucher

Ihr Fachmann für Fuss + Schuh
Marktgasse 26, 9500 Wil
Telefon 073 22 45 83
Spezialgeschäft für Fussberatung

orthopädische Masseinlagen
Korrekturen
Gesundheitsschuhe
exakte Schuhreparaturen
Absatz-Schnellservice



Das historische Gasthaus
im Herzen der Altstadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gasthaus
zum Wilden Mann
Mirjam und Bruno Mächler
Marktgasse 35
Telefon (073) 22 10 33

SPARAD – Ihr Partner für alle Bankgeschäfte
SPARAD – Ihre Bank, die Sie in Wil an zwei Orten bedient
SPARAD – im Herzen der Altstadt
SPARAD – im aufblühenden Südquartier

SPARAD, Marktgasse 57

SPARAD, Südquartier, Hubstrasse 13

Die SPARAD stellt sich vor

Die Sparkassa der Administration, SPARAD, ist eine öffentliche Anstalt des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen; sie wurde 1907 gegründet und ist heute die drittgrösste Regionalbank der Ostschweiz. Der Hauptsitz befindet sich in St. Gallen, eine Filiale wird in Wil und eine in Appenzell geführt. Die Bank ist vorwiegend Sparkassa- und Hypothekar-Insititut, wobei sie einerseits Gelder, insbesondere als Spareinlagen, gegen Ausgabe von Kassenobligationen sowie in anderen banküblichen Formen entgegennimmt und andrerseits Hypotheken und kommerzielle Kredite gewährt. Sie pflegt aber auch alle weiteren üblichen Geschäfte einer Regionalbank, insbesondere das Wertpapiergeschäft und die Vermögensverwaltung. Der katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen, das Verhältnis ist analog demjenigen zwischen Kanton und Kantonalbank.

Die SPARAD pflegt Geschäftsbeziehungen zu allen Schichten der Bevölkerung, in der Regel ohne Rücksicht auf politische, konfessionelle, soziale und wirtschaftliche Zugehörigkeit. Zur Kundschaft zählen natürliche und juristische Personen, unselbständig und selbständig Erwerbende, Jugendliche und Rentner, Betriebe aus Gewerbe, Handel, Industrie, Landwirtschaft und dem Dienstleistungssektor, Verbände, kirchliche und andere Institutionen sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts. Der Grossteil der Kundschaft rekrutiert sich aus den Kantonen St. Gallen und Appenzell-Innerrhoden sowie angrenzenden Regionen.

Schalterhalle, SPARAD, Marktgasse 57

Die Entwicklung der SPARAD

Mit der fortschreitenden Ausweitung der Geschäftstätigkeit der Bank ging eine organisatorische, räumliche und personelle Erweiterung einher. Wurden die Geschäfte der Bank ursprünglich von der Verwaltung der Administration in Personalunion und in ihren Räumen besorgt, so konnte im Jahre 1933 ein Neubau im innern Klosterhof und anfangs 1983 das jetzige Gebäude der ehemaligen Schweiz. Nationalbank an der Bankgasse 1 bezogen werden, welches heute als Hauptsitz der Bank dient. Im Jahre 1910 wurde eine Bankagentur in Wil errichtet und diese 1928 zur Filiale ausgebaut. Im gleichen Zeitpunkt erfolgte die Eröffnung der Einnehmerei in Appenzell.

Noch im Laufe des Jubiläumsjahres 1982 wurde in Wil sodann die neue Geschäftsstelle Südquartier an der Hubstrasse eröffnet. Sie bietet in einem aufstrebenden Quartier der Äbtestadt einen umfassenden Kundenservice und damit eine wertvolle Ergänzung unserer im Herzen der Altstadt von Wil gelegenen bisherigen Filiale. Schliesslich bezog unsere Filiale Appenzell an der Hauptgasse im Jahre 1984 ein neues, schmuckes Geschäftsdomizil.

Die SPARAD Wil und ihre Organisation

Der reifliche Entscheid, für ihre treue Kundschaft in der Äbtestadt an zwei Orten dazusein, hat viel zur Entwicklung der SPARAD-Töchter in Wil beigetragen. An beiden Standorten gibt sich das SPARAD-Team Mühe, ihre Kundschaft mit einer persönlichen Note zu bedienen. Ein gut eingespieltes Team von 22 Frauen und Männern bietet eine vielseitige Dienstleistungspalette an. Der Kunde fühlt sich in den freundlichen Schalterhallen und Besprechungszimmern wohl und fühlt sich persönlich betreut – anders eben.

Die Neuorganisation der SPARAD

Die Entwicklung auf dem Bankensektor machte auch bei der SPARAD nicht halt. nach der Zusammenlegung der beiden Filialen zu **einem** Profitcenter werden die Kunden wohl an beiden Standorten an zwei Schaltern mit Diskretschalter bedient und stehen Nachttresor- und Kundensafeanlagen zur Verfügung. Schwerpunktmässig werden die persönliche Beratung in Kredit- und Finanzfragen im Südquartier angeboten. Die Abteilungen Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Spedition sind in der Filiale Marktgasse angesiedelt, doch ist geplant auch diese Abteilungen beim Hauptsitz zu zentralisieren. Doch davon wird unsere treue Kundschaft kaum etwas spüren – gilt doch unsere Devise, stets für den Kunden prompt und zuverlässig dazusein. Anlässlich Ihrer nächsten Besprechung, werden Sie sich davon überzeugen können!

Dies zu beweisen, lädt Sie das SPARAD-Team herzlich zu einem Besuch ein – Ihre SPARAD immer in Ihrer Nähe – zweimal in Wil!

September

mann einen Check für die Stiftung «Hof zu Wil».

11. Im Hof treffen sich rund 50 Teilnehmerinnen für das Projekt «Frauen-Zukunftswerkstätten», darunter auch die SMUV-Präsidentin und Bundesratskandidatin Christiane Brunner. Im Mittelpunkt der Tagung stehen die Themen Arbeit, Politik, Wirtschaft und Familie.

Peter Summermatter, Albert Schweizer und Erich Gehrer nehmen an einem öffentlichen Streitgespräch über den geplanten Kauf von Wiesland für die öffentliche Hand in Millionenhöhe teil.

Knapp 100 Frauen treffen sich im Hotel Schwanen zum kantonalen FDP-Frauentag. Die Tagung ist dem Thema «Bildung und Beruf - Chancen der Frauen?» gewidmet. Regierungsrat Hans Ulrich Stöckli legt ein Thesenpapier vor.

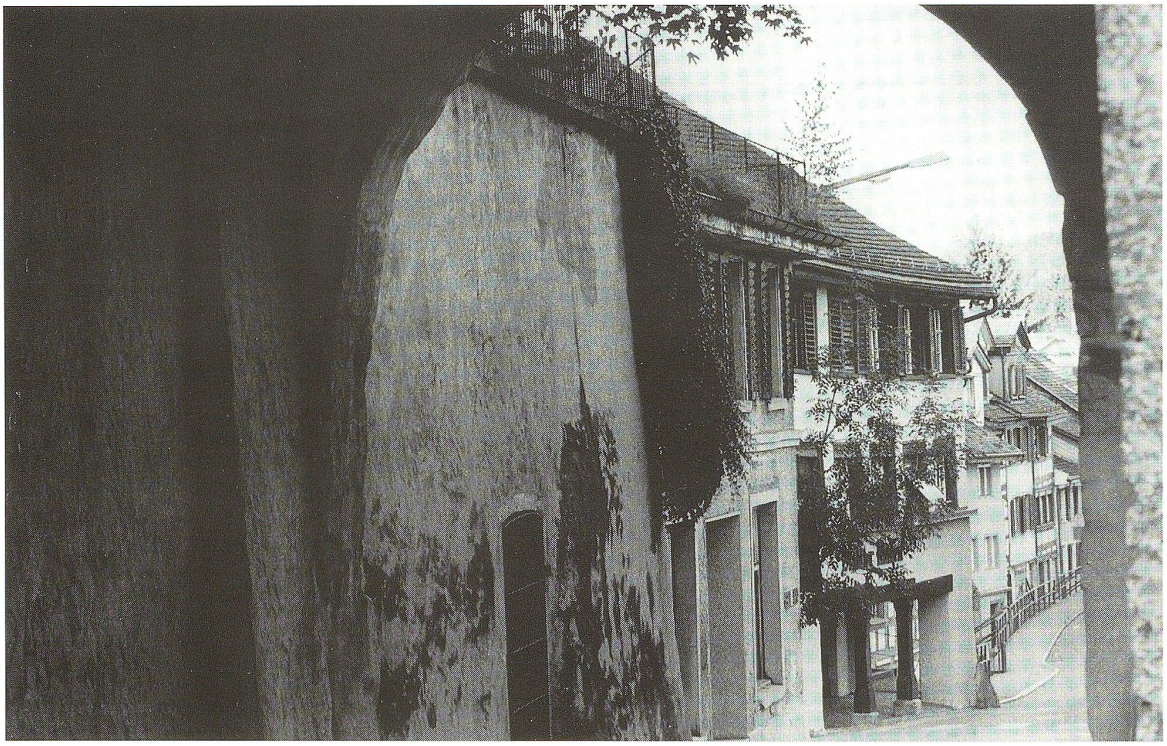
Die Laientheatergruppe «Bühne 70» feiert in der Tonhalle die gelungene Premiere ihrer neuesten Produktion «Das Kuckucksei».

Vor 1'700 Zuschauern verliert der FC Wil im Bergholz mit 1:3 gegen den FC Schaffhausen, der die Tabelle der Ost-Gruppe nach wie vor anführt.

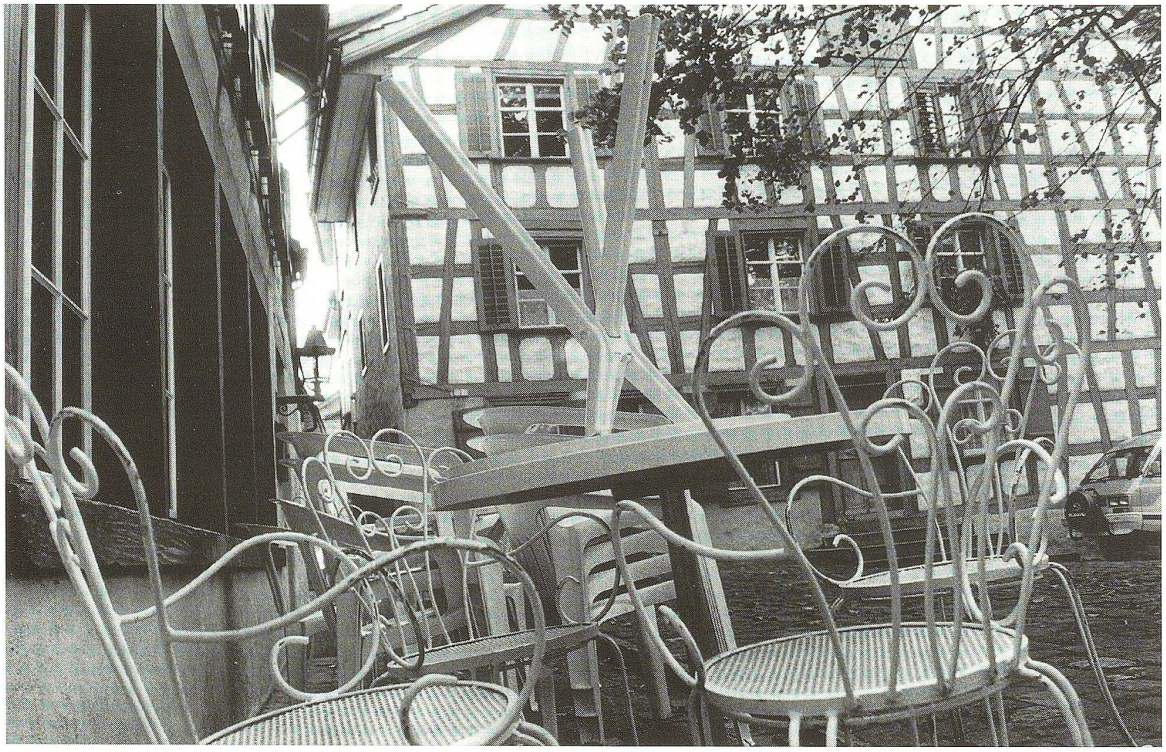
In einem Vorbereitungsspiel verliert der EC Wil in der Eishalle Bergholz mit 1:15 gegen die NLB-Mannschaft HC Thurgau.

An den Schweizer Vereinsmeisterschaften der Junioren auf dem Lindenhof in Wil werden die Junioren der LG Fürstenland Meister.

12. In Koproduktion von der «Schweizer Familie», dem Spiele-Club Wil und dem «Neuen Wiler Tagblatt» wird auf dem Bleicheplatz ein grossangelegter Flohmarkt für jedermann durchgeführt.



Blick durch das berühmte Wiler Stadttor Richtung Rossrüti.



Trotz der herrlichen Abendsonne, etwas zu kühl zum draussen sitzen.

Der samstägliche Wochenmarkt ist zu einer festen Institution geworden.

Ein Hauch Nostalgie

Ich halte weiter Ausschau nach Gesichtern und werde erneut weggelockt vom Lichtspiel in einem Schaufenster. Während ich mir überlege, was nun tatsächlich zum Intérieur gehört und was sich in den Fenstern spiegelt, spaziert die erste Menschengruppe zum Hof hinauf. Himmelwärtsguckend schlendere ich weiter, und als der Blick an einer wunderschönen Geranienpracht hängenbleibt, ist gerade das Fenster offen. Eine Dame beginnt mit einer kleinen Kanne sorgfältig die Blumen zu begiessen, auf das sie noch weiter so herrlich gedeihen. Ein altes Häuserschild zieht als nächstes die Aufmerksamkeit auf sich. «Zum alten Doctorhaus 1828» steht da in nostalgischer Schrift geschrieben. Wie das alltägliche Leben damals ausgesehen haben könnte, beginne ich zu sinnieren. Ich stelle mir einen regen Betrieb vor dem Haus und Leute in vornehmer und einfacher Kleidung vor. Da reisst mich ein junger Bursche aus den Tagträumen. Aus dem Eingang kommend, das Skateboard unter dem Arm, grüsst er, setzt sich das Gefährt unter die Füsse und flitzt um die nächste Ecke. Hat sich wohl einiges eine Spur verändert seit damals.

Bis zum nächsten Mal

Die Kirchglocke schlägt sieben Uhr. Langsam trete ich den Rückweg an. Wieder einmal begeistert mich auch die Vielfalt der Geschäfte hier in der Altstadt. Ob Schmuck, Kleider, ein «Znünibrot», oder ein Antiquitätenladen zum stöbern, verweilen lässt es sich hier allemal. Still und verträumt erzählen die Strassen ihre alten Geschichten, bis ich die Altstadt hinter mir lasse und der vertraute Lärm der oberen Bahnhofstrasse in den Ohren hallt. KN

Chronik

September

Die erfolgreiche Zürcher Rockband «Baby Jail» gastiert in der Remise vor einem begeisterten Publikum.

Auf dem Reitplatz Weierwise fällt die Entscheidung der Senioren-Schweizer-Meisterschaft im Springreiten. Wie schon vor zwei Jahren wird der Aargauer Max Hänni auf «Snipe» Sieger. Der Wiler Springreiter Armin Eberle auf «Yves» klassiert sich auf dem ausgezeichneten 6. Rang und Albert Grob auf «Take it easy» erreicht den 12. Rang.

14. Der Verein Ofener Kanal Wil weitet sein TV-Angebot aus: Neben mindestens vier jährlichen Sendungen wird künftig täglich während 24 Stunden ein attraktives Angebot über den Bildschirm flimmern, das sich «Regio-Text» nennt. An der Kirchgasse ist für Verwaltung und Administration eine Geschäftsstelle eröffnet worden.

Die Bus Halter AG nimmt für den Busbetrieb Hinterthurgau-Wil einen neuen Kurswagen des Typs Volvo B10M in Betrieb.

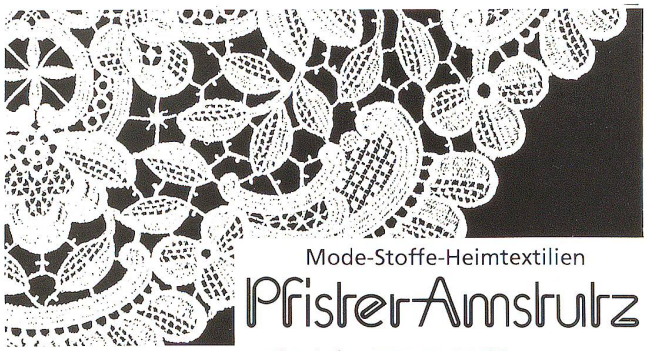
15. Trotz misslichem Wetter wird in Wil erstmals der kantonale Leichtathletik-Sporttag durchgeführt. Insgesamt 24 Gruppen, bestehend aus je sechs Schülerinnen und Schülern, nehmen daran teil.

Schwester Dominica Jakober, Priorin der Schwestern von St. Katharina, hält bei der KAB im Pfarreizentrum einen Vortrag über «Spiritualität der Dominikanerin».

17. Die Wiler Kindertagesstätte erhält von den Veranstaltern des Flohmarktes vom vergangenen Sonntag 1'700 Franken. Das Geld stammt aus den Einnahmen der Standgelder; 60 Aussteller nahmen am Flohmarkt teil.

18. An der Zürcherstrasse 14 eröffnet Giordano Bottignole

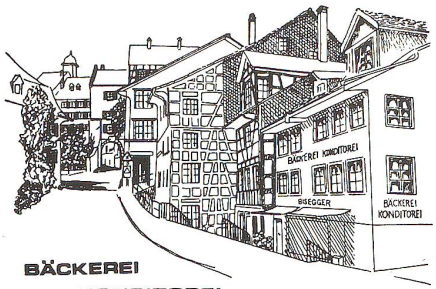
Eine erste Adresse für Heimtextilien in der Wiler Altstadt



Mode-Stoffe-Heimtextilien

Pfister Amstutz

Kirchgasse-Marktgasse **Wil** Telefon 073.22 07 77



BÄCKEREI
KONDITOREI

Bisegger

9500 WIL

073-22 05 13

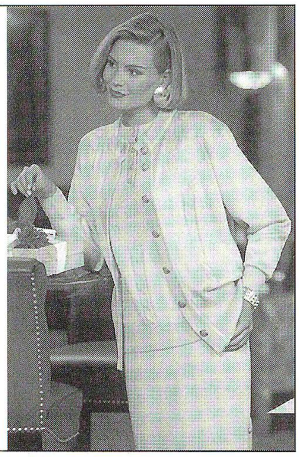
Die Strick-
Exklusivitäten
Deux-pièces,
Pulli, Jupe und Gilet

TEXTILHAUS

Marktgasse 45
9500 Wil
073 / 22 01 21

LEIB

Textilien für die Frau –
Wäsche für den Herrn



Türklopfer

Versuchen Sie unsere neue Spezialität!

Café
BERLINGER
Confiserie

Telefon 073 / 22 03 23

Altstadt-Blumenladen

Ihr Fleurop-Fachgeschäft in Wil

Jeder Strauss ein Meisterwerk

Oberuzwil, Wil, St.Gallen
Tel. 073 / 51 25 11

weber

Gartenbau Blumen Gärtnerei

ICH WILL
JEDI WOCHE
MINI
Ostschweizer Wochenzeitung
owo
HA !

Die Wiler Wochenzeitung, die Sportvereine unterstützt und den Jugendsport fördert.

Ihr Brötlihus – das Fachgeschäft im Herzen der Stadt

BRÖTLI HUS
DÜRR

9500 Wil
Telefon 073 / 22 13 42

Das Fachgeschäft am Platz

Rickenbach + Wil

jeden Morgen knusprig + frisch

Specchia + Weber
Gipsergeschäft

9500 Wil
Kienbergstrasse 20
Telefon 073 23 85 70

Stuckatur-Restaurationen • Altbausanierungen
Mineralische Verputze • Allgemeine Gipserarbeiten

Wilberger
Stadtwein

Ihre Weinhandlung mit dem erlesenen Sortiment

Ehrat Weine AG
Weinkellerei
Weinbau
Wil SG
Telefon 073 22 10 11